

**Schulinterner Lehrplan für die gymnasiale Oberstufe (Sekundarstufe II)
- bis zum Abitur 2025 -**

Englisch

zuletzt verändert und beschlossen am 07.09.2023

Inhalt

1. DAS FACH ENGLISCH AM GYMNASIUM AUGUSTINIANUM	3
2. ENTSCHEIDUNGEN ZUM UNTERRICHT.....	3
2.1. UNTERRICHTSVORHABEN	3
2.1.1 <i>Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben</i>	5
Einführungsphase (EF)	5
Qualifikationsphase: Grundkurs	6
Qualifikationsphase: Leistungskurs	10
2.1.2 <i>Konkretisierte Unterrichtsvorhaben</i>	15
Einführungsphase	16
Qualifikationsphase Grundkurs	25
Qualifikationsphase Leistungskurs	38
3. GRUNDSÄTZE DER FACHMETHODISCHEN UND FACHDIDAKTISCHEN ARBEIT.....	53
4. LEHR- UND LERNMITTEL.....	53
5. ENTSCHEIDUNGEN ZU FACH- UND UNTERRICHTSÜBERGREIFENDEN FRAGEN.....	53
6. QUALITÄTSSICHERUNG UND EVALUATION	54

1. Das Fach Englisch am Gymnasium Augustinianum

Das Gymnasium Augustinianum liegt in der Stadt Greven im Münsterland, ca. 12km nördlich von Münster. Es ist z.Z. fünfzig in den unteren Klassen und hat im Schuljahr ca. 1100 Schülerinnen und Schüler.

Der Fachgruppe Englisch gehören im laufenden Schuljahr 28 Kolleginnen und Kollegen sowie 2 Referendarinnen und Referendare an.

Die Schule bietet neben dem regulären Sprachengang ein bilinguales Profil an, welches mit dem bilingualen Abitur abgeschlossen werden kann. Neben Englisch als Eingangssprache besteht in der Jahrgangsstufe 7 die Wahl zwischen Latein, Spanisch und Französisch als zweite Fremdsprache. Im Wahlpflichtunterricht der Klassen 9 und 10 können Schülerinnen und Schüler dann Spanisch sowie in der Einführungsphase (Klasse EF/11) Französisch und ebenfalls Russisch als dritte Fremdsprache wählen.

Die Fachgruppe Englisch sieht sich besonders dem Leitziel der interkulturellen Handlungsfähigkeit verpflichtet. Durch die Auseinandersetzung mit fremdkulturellen Werten und Normen und der damit verbundenen Notwendigkeit zum Perspektivenwechsel leistet der Englischunterricht einen Beitrag zur Erziehung zur Toleranz und fördert die Empathiefähigkeit. So unterhält die Schule Partnerschaften mit der De Forest Area High School und der Stoughton High School, beide in Wisconsin, USA. Jedes Jahr wird für Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 9–11 (G8) bzw. 10–12 (G9) ein dreiwöchiger Austausch angeboten.

Außerdem begeben sich die Schülerinnen und Schüler der 8. Jahrgangsstufe jedes Jahr auf eine 5-tägige Studienfahrt nach Südengland. Auch die Studienfahrten der Oberstufe, so sie denn im Rahmen eines Englischleistungskurses stattfinden, haben als Reiseziel das europäische, englischsprachige Ausland.

Die individuelle Förderung jeder einzelnen Schülerin und jedes einzelnen Schülers ist der Fachgruppe Englisch nicht zuletzt vor dem Hintergrund der gesellschaftlichen Anforderungen an Studierfähigkeit und Berufsorientierung ein besonderes Anliegen. Besonders leistungsfähige Schülerinnen und Schüler haben daher auch die Möglichkeit, durch die freiwillige Teilnahme an einem *Cambridge Certificate Advanced*-Kurs und das Ablegen der dazugehörigen Prüfung ihre Chancen zur Annahme an einer internationalen Universität zu verbessern. Auch besteht die Möglichkeit, das *Certilngua*-Zertifikat zu erwerben.

Der Englischunterricht zielt darauf ab, vielfältige Lerngelegenheiten zum aktiv kooperativen und selbstständigen Lernen zu eröffnen. Gerade die neu eingerichteten Unter- und Oberstufenräume bieten durch ihr flexibles Mobiliar, die Räumlichkeiten und die Multimedia-Ausstattung in Form von interaktiven Whiteboards bzw. Beamern die Möglichkeit, verschiedenste Sozial- und Präsentationsformen im Unterricht einzusetzen bzw. von den Schülerinnen und Schülern durchführen zu lassen.

Das Gymnasium Augustinianum befindet sich zudem in einer Phase, in der der Unterricht in allen Jahrgangsstufen und allen Fächern hinsichtlich einer deutlicheren Betonung eines noch stärker individuell fördernden Unterrichts optimiert wird.

Zudem bietet das Gymnasium Augustinianum individuelle Förderung außerhalb des regulären Unterrichts im Rahmen der einstündigen Förderstunde, genannt „Augustinusstunde“ an. Im Rahmen der Augustinusstunde können die Schülerinnen und an Trainingsgruppen teilnehmen

2. Entscheidungen zum Unterricht

2.1. Unterrichtsvorhaben

Die Darstellung der Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan hat das Ziel, die im Kernlehrplan aufgeführten Kompetenzen abzudecken. Dies entspricht der Verpflichtung jeder Lehrkraft, die im Kernlehrplan beschriebenen Kompetenzen bei den Lernenden auszubilden und zu entwickeln.

Im „Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben“ (Kapitel 2.1.1) wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Das Übersichtsraster dient dazu, einen schnellen Überblick über die Zuordnung der Unterrichtsvorhaben zu den einzelnen Jahrgangsstufen sowie den im Kernlehrplan genannten Kompetenzen zu verschaffen. Zum Zweck der Klarheit und Übersichtlichkeit werden an dieser Stelle schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen

ausgewiesen; die konkretisierten Kompetenzerwartungen finden dagegen erst auf der Ebene konkretisierter Unterrichtsvorhaben Berücksichtigung. Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Um Spielraum für Vertiefungen, besondere Schülerinteressen, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Kursfahrten o.ä.) zu erhalten, sind im Rahmen dieses schulinternen Lehrplans nur ca. 75 Prozent der Bruttounterrichtszeit verplant.

2.1.1 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben

Einführungsphase (EF)

Quartal	Zugeordnete Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswissens	Unterrichtsvorhaben	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs	Klausuren
EF1-1	Zusammenleben, Kommunikation und Identitätsbildung im digitalen Zeitalter	Living Today – Mass Media in the Digital Age	<ul style="list-style-type: none"> • an Gesprächen teilnehmen • Schreiben • Sprachbewusstheit: Sprachhandeln, Planen* • Sprachlernkompetenz: Recherche* 	Leseverstehen integriert mit Schreiben (nur 1x in der Einführungsphase möglich)
EF1-2	Wertorientierung und Zukunftsentwürfe im "Global Village"	Getting Involved – Making a Difference	<ul style="list-style-type: none"> • Zusammenhängendes Sprechen • Schreiben • Hör-/Hörsehverstehen • Sprachbewusstheit: Sprachhandeln, Planen* • Sprachlernkompetenz: Recherche* 	Leseverstehen integriert mit Schreiben + 1 weitere Teilkompetenz (isoliert) – Hör-/Hörsehverstehen
EF2-1	Zusammenleben, Kommunikation und Identitätsbildung im digitalen Zeitalter	Growing Up – Teenage Dreams and Nightmares	<ul style="list-style-type: none"> • Leseverstehen: kürzerer Jugendroman • Hör-/Hörsehverstehen • Schreiben • Sprachbewusstheit: Sprachhandeln, Planen* • Sprachlernkompetenz: Recherche* 	Leseverstehen integriert mit Schreiben + 1 weitere Teilkompetenz (isoliert) – Hör-/Hörsehverstehen
EF2-2	(Sprache-)Lernen, Leben und Arbeiten im englischsprachigen Ausland	Going Places – Intercultural Encounters	<ul style="list-style-type: none"> • Sprachmittlung • an Gesprächen teilnehmen • Schreiben • Interkulturelle Kompetenz • Sprachbewusstheit: Sprachhandeln, Planen* • Sprachlernkompetenz: Recherche* 	Leseverstehen integriert mit Schreiben + 1 weitere Teilkompetenz (isoliert) – Sprachmittlung
*werden in dem Quartal mit 3 Wochenstunden behandelt				

Qualifikationsphase: Grundkurs

Quartal	Unterrichtsvorhaben	Zugeordnete Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswissens	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs:	Klausur
Q1.1.1	American myths and realities: Freedom and equality	Amerikanischer Traum – Visionen und Lebenswirklichkeiten in den USA	<p>FKK/TMK: Leseverstehen: Sachtexte, politische Rede, Roman/Drama Schreiben: verschiedene Formen kreativen Schreibens SB: Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen reflektieren und an Beispielen erläutern IKK: Wertvorstellungen verstehen, vergleichen, bewerten, mit Toleranz begegnen</p>	Leseverstehen, integriert mit Schreiben + Hör-/Hörsehverstehen (integriert oder isoliert)
Q1.1.2	Questions of identity and gender: ambitions and obstacles conformity vs. individualism	Lebensentwürfe, Studium, Ausbildung, Beruf international – Englisch als <i>lingua franca</i>	<p>FKK/TMK: Leseverstehen: identifizieren implizite Informationen, Meinungen und Einstellungen Schreiben: begründen und belegen Standpunkte, widerlegen diese und wägen sie differenziert gegeneinander ab, verschiedene Formen kreativen Schreibens IKK: Lebensumstände und Wertvorstellungen verstehen, eigene (Wert-)Vorstellungen und Ambitionen mit anderen Lebensentwürfen abgleichen</p>	Leseverstehen, integriert mit Schreiben + Sprachmittlung (integriert oder isoliert)
Q1.2.1	Tradition and change in politics and society: The UK in the European context	Das Vereinigte Königreich im 21. Jahrhundert – Selbstverständnis zwischen Tradition und Wandel	<p>FKK/TMK: Leseverstehen: globales, selektives und detailliertes Lesen anhand von Sachtexten und Roman/Drama einüben Hör-/Hörsehverstehen: z.B. Podcasts verstehen, Informationen aus audiovisuellen Texten entnehmen, wesentliche Einstellung der Sprechenden erfassen Sprachmittlung: Blogbeitrag verfassen Schreiben: z.B. kreative Schreibaufgaben, Zusammenfassungen von nicht-fiktionalen Texten erstellen, einen Zeitungsartikel verfassen IKK: Lebensumstände und Wertvorstellungen im Vereinigten Königreich verstehen und mit eigenen Vorstellungen auseinandersetzen</p>	Leseverstehen, integriert mit Schreiben + + Hör-/Hörsehverstehen (integriert oder isoliert)

<p>Q1.2.2</p>	<p>Voices from an African Continent: Focus on Nigeria</p>	<p>Postkolonialismus – Lebenswirklichkeiten in einem weiteren anglophonen Kulturraum</p> <p>Chancen und Risiken der Globalisierung</p>	<p>FKK/TMK: Leseverstehen: Zeitungsartikel, short story, Bilder/Statistiken analysieren, Roman(auszug) besprechen Hör-/Hör-Sehverstehen: Beschreibung eines Filmtrailers und Filmanalyse Sprachmittlung: Zeitungsartikel zusammenfassen (in einer Email) Schreiben: einen Brief oder inneren Monolog verfassen; <i>comment</i> schreiben üben IKK: Kenntnisse über Kultur, Geschichte, Wirtschaft und Lebensweise Nigerias erlangen und verstehen</p>	<p>Leseverstehen, integriert mit Schreiben + Sprachmittlung (integriert oder isoliert)</p>
---------------	--	--	--	--

Quartal	Unterrichtsvorhaben	Zugeordnete Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswissens	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs:	Klausur
Q2.1.1	Ecological challenges and sustainable lifestyles	Chancen und Risiken der Globalisierung	<p>FKK/TMK: Leseverstehen: Sach- und Gebrauchstexte, Leserbrief (versch. Lesestrategien anwenden) Hör-/Hör-Sehverstehen: <i>news, documentaries/ features, blogs/videoblogs</i> Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: z.B. Debatte, Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: eigene Reden halten, Arbeitsergebnisse vorstellen Sprachmittlung: den Inhalt eines Artikels in die Zielsprache transferieren Schreiben: <i>comment</i> bzw. <i>letter to the editor</i>, eine Rede analysieren, eigene Rede/Artikel/Blog schreiben, IKK: Die Welt als <i>global village</i> verstehen und seinen eigenen Platz darin definieren; andere Kulturen verstehen lernen</p>	Mündliche Prüfung anstelle einer Klausur
Q2.1.2	Visions of the future: Utopia and dystopia	Literatur und Medien in ihrer Bedeutung für den Einzelnen und die Gesellschaft	<p>FKK/TMK: Leseverstehen: Roman (Dystopie), Rezensionen Hör-/Hör-Sehverstehen: Spielfilm: SF/Dystopie (Stimmungen und Charakterkonstellationen erschließen) Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: an Podiumsdiskussionen teilnehmen, auf Nachfragen eingehen Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: Buch-/Filmbesprechung, Präsentation strukturiert darbieten Schreiben: Protokoll, report, blog (Darstellung von Diskussionen) IKK: literarische und filmische Gesellschaftsentwürfe diskutieren und bewerten</p>	Leseverstehen, integriert mit Schreiben + Hör-/Hörsehverstehen (isoliert) + Sprachmittlung (isoliert)

Quartal	Unterrichtsvorhaben	Zugeordnete Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswissens	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs:	Klausur
Q2.2.1	The impact of the media: information, entertainment, manipulation	Medien in ihrer Bedeutung für den Einzelnen und die Gesellschaft	<p>FKK/TMK: Leseverstehen: globales, selektives und detailliertes Lesen anhand von Sachtexten und kurzen fiktionalen Texten einüben Hör/Hörsehverstehen: auditiven und audiovisuellen Texten (z.B. podcasts) Gesamtaussage, Hauptaussage und Einzelinformationen entnehmen Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: darstellendes Sprechen, Kurzvortrag; an Gesprächen teilnehmen: Diskussionen, 'Talkshows' etc. Schreiben: <i>podcast, blog</i>, Brief, IKK: Festigung der Kenntnisse über Medien, auch soziale Medien, digitale Plattformen</p>	„Vorklausur“ [Klausur unter Abiturbedingungen] mit Sprachmittlung (isoliert) + Hör-/Hörsehverstehen (isoliert)
Q2.2.2	The international world of work	Chancen und Risiken der Globalisierung	<p>FKK/TMK: Leseverstehen: Stellenanzeigen, Internetauftritte, Sachtexte und wissenschaftliche Texte, Auszüge aus literarischen Texten Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: diskutieren, dialogisches Sprechen, Telefongespräche Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: Feedback geben/kommentiere, Statistiken beschreiben und erläutern Sprachmittlung: wichtige Informationen exzerpieren und in die Zielsprache übertragen (z.B. Stellenangebote, Gebrauchstexte) Schreiben: Bewerbungsschreiben, Lebenslauf; Brief; argumentative Texte, freie Auseinandersetzung mit Zukunftsthemen IKK: Festigung der Kenntnisse über Englisch im nationalen und internationalen Kontext SLK: durch realitätsnahe Sprechsanlässe Strategien zur eigenen sprachlichen Weiterentwicklung entwickeln lernen</p>	---

Qualifikationsphase: Leistungskurs

Quartal	Unterrichtsvorhaben	Zugeordnete Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswissens	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs:	Klausur
Q1.1.1	American myths and realities – freedom and equality	Amerikanischer Traum – Visionen und Lebenswirklichkeiten in den USA	<p>FKK/TMK: Leseverstehen: Sachtexte, politische Rede Schreiben: <i>comment</i>, eigene Rede schreiben, Texte zusammenfassen, eine Rede analysieren Hör-/Hörsehverstehen: Gesamtaussage, Hauptaussage und Einzelinformationen aus authentischen auditiven (Dialog) und audiovisuellen Texten (politische Rede, <i>news reports</i>) entnehmen Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: an Konferenzen teilnehmen IKK: das Bild der USA im In- und Ausland, die Stellung der USA als Weltmacht</p>	Lesen und Schreiben + Hör-/Hörsehverstehen (integriert oder isoliert)
Q1.1.2	Questions of identity and gender: ambitions and obstacles conformity vs. individualism	Lebensentwürfe, Studium, Ausbildung, Beruf international – Englisch als <i>lingua franca</i>	<p>FKK/TMK: Leseverstehen: identifizieren implizite Informationen, Meinungen und Einstellungen Schreiben. begründen und belegen Standpunkte, widerlegen diese und wägen sie differenziert gegeneinander ab, verschiedene Formen kreativen Schreibens IKK: Lebensumstände und Wertvorstellungen verstehen, eigene (Wert-)Vorstellungen und Ambitionen mit anderen Lebensentwürfen abgleichen, interagieren diversitätssensibel und flexibel</p>	Leseverstehen, integriert mit Schreiben + Sprachmittlung (integriert oder isoliert)

Quartal	Unterrichtsvorhaben	Zugeordnete Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswissens	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs:	Klausur
Q1.2.1	<p>Tradition and change in politics and society:</p> <ul style="list-style-type: none"> - The UK in the European context - Multicultural society 	<p>Das Vereinigte Königreich im 21. Jahrhundert – Selbstverständnis zwischen Tradition und Wandel</p>	<p>FKK/TMK: Leseverstehen: globales, selektives und detailliertes Lesen anhand von Sachtexten und Roman/Drama einüben Hör-/Hör-Sehverstehen: z.B. Podcasts verstehen, Informationen aus audiovisuellen Texten entnehmen, wesentliche Einstellung der Sprechenden erfassen Sprachmittlung: Blogeintrag verfassen Schreiben: z.B. kreative Schreibaufgaben, Zusammenfassungen von nicht-fiktionalen Texten erstellen, einen Zeitungsartikel verfassen IKK: Lebensumstände und Wertvorstellungen im Vereinigten Königreich verstehen und mit eigenen Vorstellungen auseinandersetzen</p>	<p>Lesen und Schreiben + Hör/Hörsehverstehen (integriert oder isoliert)</p>
Q1.2.2	<p>Voices from an African Continent:</p> <p>Focus on Nigeria</p>	<p>Postkolonialismus – Lebenswirklichkeiten in einem weiteren anglophonen Kulturraum</p> <p>Chancen und Risiken der Globalisierung</p>	<p>FKK/TMK: Leseverstehen: Zeitungsartikel, short story, Bilder/Statistiken analysieren, Roman(auszug) besprechen Hör-/Hör-Sehverstehen: Beschreibung eines Filmtrailers und Filmanalyse Sprachmittlung: Zeitungsartikel zusammenfassen (in einer Email) Schreiben: einen Brief oder inneren Monolog verfassen; <i>comment</i> schreiben üben IKK: Kenntnisse über Kultur, Geschichte, Wirtschaft und Lebensweise Nigerias erlangen und verstehen</p>	<p>Leseverstehen, integriert mit Schreiben + Sprachmittlung (integriert oder isoliert)</p>

Quartal	Unterrichtsvorhaben	Zugeordnete Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswissens	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs:	Klausur
Q2.1.1	<p>Visions of the future:</p> <ul style="list-style-type: none"> - ethical issues of scientific and technological progress - utopia, dystopia 	<p>Fortschritt und Ethik in der modernen Gesellschaft</p> <p>Literatur und Medien in ihrer Bedeutung für den Einzelnen und die Gesellschaft</p>	<p>FKK/TMK:</p> <p>Leseverstehen: Roman (Dystopie), Rezensionen</p> <p>Hör-/Hör-Sehverstehen: Spielfilm: SF/Dystopie (Stimmungen und Charakterkonstellationen erschließen)</p> <p>Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: an Podiumsdiskussionen teilnehmen, auf Nachfragen eingehen</p> <p>Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: Buch-/Filmbesprechung, Präsentation strukturiert darbieten</p> <p>Schreiben: Protokoll, report, blog (Darstellung von Diskussionen)</p> <p>IKK: technologiebasierte (Fortschritt und Ethik), literarische und filmische Gesellschaftsentwürfe diskutieren und bewerten</p>	<p>Mündliche Prüfung anstelle einer Klausur</p>
Q2.1.2	<p>Globalization and global challenges – economic, ecological and political issues</p>	<p>Fortschritt und Ethik in der modernen Gesellschaft</p> <p>Chancen und Risiken der Globalisierung</p>	<p>FKK/TMK:</p> <p>Leseverstehen: Sach- und Gebrauchstexte, Leserbrief (versch. Lesestrategien anwenden)</p> <p>Hör-/Hör-Sehverstehen: <i>news, documentaries/ features, blogs/videoblogs</i></p> <p>Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: z.B. Debatte,</p> <p>Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: eigene Reden halten, Arbeitsergebnisse vorstellen</p> <p>Sprachmittlung: den Inhalt eines Artikels in die Zielsprache transferieren</p> <p>Schreiben: <i>comment bzw. letter to the editor</i>, eine Rede analysieren, eigene Rede/Artikel/Blog schreiben,</p> <p>IKK: Die Welt als <i>global village</i> verstehen und seinen eigenen Platz darin definieren; andere Kulturen verstehen lernen</p>	<p>Leseverstehen, integriert mit Schreiben + Sprachmittlung (isoliert) + Hör-/Hörsehverstehen (isoliert)</p>

Quartal	Unterrichtsvorhaben	Zugeordnete Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswissens	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs:	Klausur
Q 2.2.1	<p>International relations: conflict and cooperation migration</p>	<p>Chancen und Risiken der Globalisierung</p>	<p>FKK/TMK: Leseverstehen: Sach- und Gebrauchstexte, diskontinuierliche Texte (z.B. Statistiken und Diagramme) Hör-/Hör-Sehverstehen: <i>news, documentaries/ features, blogs/videoblogs</i> Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: z.B. Debatte, Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: eigene Reden halten, Arbeitsergebnisse vorstellen Sprachmittlung: den Inhalt eines Artikels in die Zielsprache transferieren Schreiben: <i>comment</i> bzw. <i>letter to the editor</i>, eine Rede analysieren, eigene Rede/Artikel/Blog schreiben, IKK: Globale Zusammenarbeit und Friedenssicherung und deren Institutionen (z.B. UN / global policeman) verstehen und am Beispiel aktueller Problemfelder kritisch reflektieren ; Motivationen, Herausforderungen und Grenzen globaler Migration reflektieren</p>	<p>„Vorklausur“ [Klausur unter Abiturbedingungen] mit Sprachmittlung (isoliert) + Hör-/Hörsehverstehen (isoliert)</p>

Quartal	Unterrichtsvorhaben	Zugeordnete Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswissens	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs:	Klausur
Q 2.2.2	The international world of work	Chancen und Risiken der Globalisierung	<p>FKK/TMK: Leseverstehen: Stellenanzeigen, Internetauftritte, Sachtexte und wissenschaftliche Texte, Auszüge aus literarischen Texten Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: diskutieren, dialogisches Sprechen, Telefongespräche Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: Feedback geben/kommentiere, Statistiken beschreiben und erläutern Sprachmittlung: wichtige Informationen exzerpieren und in die Zielsprache übertragen (z.B. Stellenangebote, Gebrauchstexte) Schreiben: Bewerbungsschreiben, Lebenslauf; Brief; argumentative Texte, freie Auseinandersetzung mit Zukunftsthemen IKK: Festigung der Kenntnisse über Englisch im nationalen und internationalen Kontext SLK: durch realitätsnahe Sprechanlässe Strategien zur eigenen sprachlichen Weiterentwicklung entwickeln lernen</p>	---

2.1.2 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben

Die auf den folgenden Seiten abgebildeten Übersichten weisen – unter Orientierung am KLP GOST Englisch – Festlegungen der Fachkonferenz Englisch zu zentralen Schwerpunkten der Unterrichtsarbeit/des Kompetenzerwerbs sowie weitere zentrale Absprachen (graue Kästen unten) für das jeweilige Unterrichtsvorhaben/Quartal aus.

Einführungsphase

<u>Einführungsphase - 1.1</u> Kompetenzstufe B1 des GeR Living today - Mass Media in the digital age		
<p>Das Unterrichtsvorhaben dient der Auseinandersetzung mit Aspekten der Kommunikation insbesondere unter dem Einfluss digitaler Medien. Beim Eintritt in die gymnasiale Oberstufe sollen die Schülerinnen und Schüler sich ihre Sprachlernerfahrungen bewusst machen und systematisch mit einer Bestandsaufnahme ihrer funktionalen kommunikativen und interkultureller Kompetenzen beginnen. Dabei erweitern sie ihre kommunikativen Kompetenzen im rezeptiven (Hör-/Leseverstehen: digitalisierte Textformen) und produktiven Bereich (Schreiben: Analyse, Kommentare, z.B. e-Mails, blogs...)</p> <p>Gesamtstundenkontingent: 1. Kursabschnitt</p>		
Sprachlernkompetenz die eigene sprachliche Kompetenz einschätzen, den Lernprozess beobachten und planen, kontinuierlich eigene Fehlerschwerpunkte bearbeiten und diese Ergebnisse dokumentieren Anregungen zur Weiterarbeit kritisch aufnehmen und Schlussfolgerungen für das eigene Sprachenlernen	Interkulturelle kommunikative Kompetenz	Sprachbewusstheit Sprachhandeln im Allgemeinen bedarfsgerecht planen und Kommunikationsprobleme weitgehend selbstständig beheben
	<ul style="list-style-type: none"> • Orientierungswissen: (digitale) Medien in ihrer Bedeutung für den Heranwachsenden und die Gesellschaft: Identitätsfindung, Kommunikation • Einstellungen und Bewusstheit: den Chancen zu Erfahrungen mit fremden Kulturen mit Hilfe moderner Medien offen und lernbereit begegnen; fremdkulturelle Normen und Verhaltensweisen wahrnehmen und tolerieren • Verstehen und Handeln: sich in englischsprachigen Kommunikationssituation online/offline über kulturelle Gemeinsamkeiten/Unterschiede austauschen 	
	Funktionale kommunikative Kompetenz	
	<ul style="list-style-type: none"> • Leseverstehen/ Hör-/Sehverstehen: Verschiedenen Sach- und Gebrauchsmedien (u.a. digitalisierten Textformen) Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen und dabei auch implizite Informationen erschließen • Schreiben: unter Beachtung wesentlicher Textsortenmerkmale Sachtexte (Kommentar, Analyse) und Texte für die private Kommunikation im Internet verfassen (z.B. e-mails, blogs, posts) • Sprachmittlung: in informellen Begegnungssituationen Aussagen in die jeweilige Zielsprache mündlich sprachmittelnd übertragen 	
	Verfügen über sprachliche Mittel	
	<ul style="list-style-type: none"> • Wortschatz: erweiterter thematischer Wortschatz zu den Themenfeldern internet/communication/relationships; erweiterter Metawortschatz zum Bereich 'sprachliche Mittel'; Interpretationswortschatz zum Bereich Sachtexte; Redemittel für small talk Situationen • Grammatische Strukturen: Festigung des Repertoires grundlegender grammatischer Strukturen 	
	Text- und Medienkompetenz	
	<ul style="list-style-type: none"> • analytisch-interpretierend: medial vermittelte Texte in Bezug auf Aussageabsicht, Darstellungsform und Wirkung deuten • produktions-/anwendungsorientiert: unterschiedliche Medien und Darstellungsformen nutzen, um eigene Ansichten zu verdeutlichen bzw. verschiedene Textsorten der Medienlandschaft zu produzieren (z.B. e-mails, blogs, posts ...) 	
<u>Texte und Medien</u> Texte der öffentlichen Kommunikation (Artikel aus Zeitungen/ youth magazines, social networks, Videoclips (z.B.youtube.com))		
<u>Lernerfolgsüberprüfungen</u> Klausur: Schreiben mit Leseverstehen und Hör-/Hörsehverstehen (integriert oder isoliert)		
<u>Ggf. Projektvorhaben</u> Erstellung von Medienprodukten (z.B. Werbefilmen)		

Mögliche Materialien:

- Context 21, Gesamtausgabe, Kapitel 8 („The Media“) und dazu begleitend: Context 21 „Language, Skills and Exam Trainer“, Kapitel 8
- Context Starter, Kapitel 2 („Communicating in the Digital Age“): Gut: Ganz eindeutige Ausweisung der Anforderungsbereiche
- Pathway, Einführungsphase Sekundarstufe 2, Kapitel 5 („Virtual Communities and Social Networks – Living in the Digital Age“)

<p><u>Einführungsphase – 1.2.:</u> <u>Kompetenzstufe B1 des GeR</u> <u>Getting Involved – Making a Difference</u></p>		
<p>Das Unterrichtsvorhaben dient der Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Formen gemeinnütziger öffentlichkeitswirksamer und politischer Projekte zur Lösung lokaler / globaler Herausforderungen und Mittel der Identitätsbildung (Orientierungswissen, Einstellungen und Bewusstheit). Dabei erweitern die SuS systematisch ihre funktionalen kommunikativen Kompetenzen im rezeptiven (Hör- und Leseverstehen: Reden, Sachtexte der öffentlichen Kommunikation) und produktiven Bereich (Sprechen: Präsentieren und Diskussion; Schreiben: Reden und Kommentar).</p> <p style="text-align: center;"><u>Gesamtstundenkontingent: ca. 26 Std.</u></p>		
<p>Sprachlernkompetenz</p> <p>Arbeitsmittel und Medien für das eigene Sprachenlernen und die Informationsbeschaffung nutzen Arbeitsergebnisse intentions- und adressatenorientiert präsentieren</p>	<p style="text-align: center;">Interkulturelle kommunikative Kompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Orientierungswissen erweitern in Bezug auf das Themenfeld „Globale Herausforderungen und Zukunftsvisionen – Wertorientierung und Zukunftsentwürfe im ‚global village‘“, dabei Kenntnisse über weltweite „Reformprojekte“, z.B.: Friends of the Earth, Greenpeace, Amnesty International, Plant for the Planet, und die Möglichkeit ehrenamtlichen Engagements erwerben • Einstellungen und Bewusstheit: durch die Auseinandersetzung mit internationalen „Reformprojekten“ sich einerseits fremdkultureller Werte und Normen, andererseits der eigenen kulturgeprägten Wahrnehmung bewusst werden. • Verstehen und Handeln: kritische Distanz bzw. Empathie für den anderen entwickeln 	<p>Sprachbewusstheit</p> <p>Über Sprache gesteuerte markante Beeinflussungsstrategien (z.B. anhand von Reden) erkennen und beschreiben</p>
	<p style="text-align: center;">Funktionale kommunikative Kompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Lese- und Hör- / Sehverstehen: authentischen Hörtexten / visuelle Medien (z.B. Reden, Videospots) und Sachtexten der öffentlichen Kommunikation (Werbefroschüren, Flugblätter, Zeitungsberichte) wichtige, auch implizite Informationen entnehmen; textinterne Informationen und textexternes (Vor-) Wissen zum Aufbau eines Textverständnisses verknüpfen • Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: Sachverhalte, Erfahrungen und Einstellungen darstellen und wesentliche Punkte hinreichend präzise hervorheben • Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: Debatte (in unterschiedlichen Rollen in formellen und informellen Gesprächssituationen ggf. nach Vorbereitungen beteiligen; eigene Standpunkte darlegen und begründen) • Schreiben: unter Beachtung wesentlicher Textsortenmerkmale Sachtexte (Reden und Kommentare) verfassen, dabei Standpunkte begründen und abwägen und die Texte adressatengerecht gestalten • Sprachmittlung: den Inhalt von Äußerungen bzw. Texten – bei Bedarf unter Verwendung von Hilfsmitteln – in die jeweilige Zielsprache schriftlich sprachmittellnd Sinngemäß übertragen 	
	<p style="text-align: center;">Verfügen über sprachliche Mittel:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wortschatz: Themenwortschatz ‚volunteering‘, wie auch den Funktions- und Interpretationswortschatz zur Analyse rhetorischer Mittel erweitern und funktionell nutzen • Grammatische Strukturen: das Repertoire grammatischer Strukturen (z.B. if-Clauses, Aktiv/Passiv), festigen und zur Realisierung ihrer Kommunikationsabsichten funktional verwenden 	
	<p style="text-align: center;">Text- und Medienkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • analytisch-interpretierend: Reden und Videos in Bezug auf Aussageabsicht, Darstellungsform und Wirkung deuten; dazu wesentliche Textsortenmerkmale berücksichtigen • produktions-/anwendungsorientiert: sich der Wirkung von Texten (Reden, Werbefroschüren) annähern, indem sie eigene kreative Texte entwickeln 	
<p><u>Texte und Medien</u></p> <p>Sach- und Gebrauchstexte: Zeitungsberichte Medial vermittelte Texte: Reden (N. Mandela, Al Gore), Internetauftritte unterschiedlicher Organisationen</p>		

Lernerfolgsüberprüfungen

- Klausur: Schreiben mit Leseverstehen (integriert) (z.B. Auszug einer Rede: Analyse & Kommentar) + Hör-/Sehverstehen (isoliert), z.B. Videospot oder TV-Kommentar: Bearbeiten von halboffenen und geschlossenen Aufgaben
- Sonstige Leistungen: kürzere Präsentation (z.B. zu Internetauftritten von NGOs)

Ggf. Projektvorhaben

Informationsbeschaffung und Vorstellung unterschiedlichen NGOs, z.B. Friends of the Earth, Amnesty International, WHO, Greenpeace

Einführungsphase - 2.1

Kompetenzstufe B1 mit Anteilen an B2 des GeR
Growing Up – Teenage Dreams and Nightmares

Das Unterrichtsvorhaben dient der Auseinandersetzung mit dem Zusammenleben, der Kommunikation und der Identitätsbildung, insbesondere im digitalen Zeitalter. Dabei erweitern die Schülerinnen und Schüler systematisch ihre funktionalen kommunikativen Kompetenzen im rezeptiven (Hör- und Leseverstehen: kürzerer Jugendroman) und produktiven Bereich (Schreiben: Analyse, kreatives Schreiben).

Gesamtstundenkontingent: 3. Quartal

Sprachlernkompetenz fachliche Kenntnisse und Methoden im Rahmen fachübergreifender Frage- und Aufgabenstellungen nutzen (bilingualer Zugang: Sozialwissenschaften, Geographie, Geschichte, Religion und Philosophie)	Interkulturelle kommunikative Kompetenz	Sprachbewusstheit Den Sprachgebrauch reflektiert an die Situation anpassen, d.h. z.B. Sensibilisierung für emotionale Konnotationen, Kontrolle über das Spannungsfeld emotional – sachlich behalten etc.
	Funktionale kommunikative Kompetenz	
	Text- und Medienkompetenz	
Texte und Medien		
Lernerfolgsüberprüfungen		

- Orientierungswissen: Erweitern der Kenntnisse bezüglich des Themenfeldes „Zusammenleben, Kommunikation und Identitätsbildung im digitalen Zeitalter“
- Einstellungen und Bewusstheit: Durch die Auseinandersetzung mit der zielsprachlichen Kultur seine eigenen kulturellen Wahrnehmungen und Einstellungen reflektieren
- Verstehen und Handeln: Empathie/kritische Distanz entwickeln; zwischen Konfliktparteien vermitteln; persönliche Meinungen und Gefühle gegenüber Anderen deutlich machen

- Lese- und Hör-Sehverstehen: short short story, kürzerer Jugendroman; Interview, blogs/videoblogs (gezielt textinterne Informationen und textexternes [Vor-]Wissen verknüpfen); handelnde Personen charakterisieren; feinere Nuancen von Einstellungen und Meinungen erschließen; geeignete Lesestrategien auswählen und anwenden
- Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: in Rollen von Charakteren schlüpfen; an Diskussionen oder anderen inhaltlich relevanten dialogischen Gesprächsformen teilnehmen, Interviews führen
- Schreiben: persönliche(r) Brief/Email/...; Interview (situations-, intentions- und adressatengerecht); Darstellung von charakterlichen Eigenschaften

- Verfügen über sprachliche Mittel:**
- Wortschatz: Themenwortschatz ‚Growing Up‘; Redemittel der zwischenmenschlichen Kommunikation (u.a. Argumentieren und Streiten, Meinung und Gefühle äußern); Fachwortschatz Charakterisierung
 - Grammatische Strukturen: gefestigtes Repertoire grundlegender grammatischer Strukturen

- analytisch-interpretierend: Erschließen längerer authentischer, fiktionaler Texte unter Anwendung von unterschiedlichen Lesestrategien; Rezeptionserfahrungen differenziert äußern und begründet Stellung beziehen
- produktions-/anwendungsorientiert: eigene verständnisbezogene, analytische und meinungsbildende Texte verfassen (auch kreative Texte), ihre Produktionsprozesse differenziert und kritisch reflektieren und ggf. relativieren oder revidieren

- Fiktionale Texte: (short) short stories, kürzerer Jugendroman z.B. About a Boy, Harold and Maude, Holes, Lord of the Flies, The Perks of Being A Wallflower, Cement Garden, Looking for Alaska
- Medial vermittelte Texte: aktuelle meinungsbildende Internettexpte (z.B. blogs/videoblogs)

- Klausur: Schreiben (Zusammenfassung, Analyse, Kommentar) + Leseverstehen integriert
- Sonstige Leistungen: Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: Diskussionsbeitrag; Präsentation zu ausgewählten Kapiteln oder Charakteren

Mögliche Materialien:

- Green Line Oberstufe 10: Unit 1 „Growing Up“
- Roman nach Belieben (kurz)
- Kurzgeschichten „Just Along for the Ride“, Locker 160“, ...
- diverse Blogs oder Ratgeberseiten „für Teenager“; (Internet-)Radio

Einführungsphase - 2.2

Kompetenzstufe B1 mit Anteilen an B2 des GeR

Going Places – Intercultural Encounters

Das Unterrichtsvorhaben dient der Auseinandersetzung mit Auslandserfahrungen und der Zeit nach der Schule als Orientierungshilfe und zur Identitätsbildung. Die Schüler erweitern ihre kommunikativen Kompetenzen im rezeptiven (Leseverstehen: digitalisierte Texte, Hörverstehen: video clips) und produktiven Bereich (Schreiben: covering letter, CV, application).

Gesamtstundenkontingent: ca. 26 Std.

<p>Sprachlernkompetenz</p> <p>fachliche Kenntnisse und Methoden im Rahmen fachübergreifender Frage- und Aufgabenstellungen nutzen.</p>	<p>Interkulturelle kommunikative Kompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Orientierungswissen: Alltagswirklichkeiten und Zukunftsperspektiven junger Erwachsener: (Sprachen-) Lernen und Arbeiten im englischsprachigen Ausland • Einstellungen und Bewusstheit: durch die Auseinandersetzung mit Erfahrungen während eines Auslandsjahres (school und work experience) sich einerseits fremdkultureller Normen und Werte, andererseits der eigenen kulturgeprägten Wahrnehmung bewusst werden. • Verstehen und Handeln: Empathie/kritische Distanz entwickeln, sprachlich-kulturell bedingte Missverständnisse und Konflikte überwinden 	<p>Sprachbewusstheit</p> <p>Den Sprachgebrauch reflektiert an die Erfordernisse der Kommunikationssituation anpassen Das Sprachhandeln bedarfsgerecht planen und kommunikationsprobleme weitgehend selbstständig beheben.</p>
	<p>Funktionale kommunikative Kompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Lese- und Hör-Sehverstehen: informative Sach- und Gebrauchstexte, z.B. exchange student`s report, school website, (gezielt textinterne Informationen und textexternes [Vor-]Wissen verknüpfen; implizite Informationen, auch feinere Nuancen von Einstellungen und Meinungen, erschließen) • Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: Job interview (in unterschiedlichen Rollen in formellen Gesprächssituationen flexibel interagieren; Gespräche angemessen beginnen, fortführen und beenden, bei sprachlichen Schwierigkeiten aufrechterhalten und Missverständnisse in der Regel überwinden. • Schreiben: formeller Brief: Bewerbungsschreiben und Lebenslauf, Texte im Hinblick auf Inhalt, Sprache und Form planen, unter Nutzung der Planung verfassen und überarbeiten. • Sprachmittlung: in informellen Begegnungssituationen / formellen Texten (Stellenangebote) Aussagen in die jeweilige Zielsprache mündlich / schriftlich sprachmittelnd übertragen, dabei ggf. auf einzelne Nachfragen eingehen und für das Verstehen erforderliche Erläuterungen hinzufügen. 	
	<p>Verfügen über sprachliche Mittel</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wortschatz: Themenwortschatz gap year and world of work erweitern und nutzen, Redemittel für small talk und Redemittel für offizielle Bewerbungsgespräche verwenden. • Grammatische Strukturen: das Repertoire grammatischer Strukturen (Partizipial- und Gerundialkonstruktionen) festigen und zur Realisierung der Kommunikationsabsichten funktional und weitgehend sicher verwenden. 	
	<p>Text- und Medienkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • analytisch-interpretierend: Erschließen längerer authentischer, fiktionaler Texte unter Anwendung von unterschiedlichen Lesestrategien; Rezeptionserfahrungen differenziert äußern und begründet Stellung beziehen • produktions-/anwendungsorientiert: eigene verständnisbezogene, analytische und meinungsbildende Texte verfassen (auch kreative Texte), ihre Produktionsprozesse differenziert und kritisch reflektieren und ggf. relativieren oder revidieren 	

Texte und Medien

- Fiktionale Texte: (short) short stories, kürzerer Jugendroman z.B. About a Boy, Harold and Maude, Holes, Lord of the Flies, The Perks of Being A Wallflower, Cement Garden, Looking for Alaska
- Medial vermittelte Texte: aktuelle meinungsbildende Internettexpte (z.B. blogs/videoblogs)

Lernerfolgsüberprüfungen

- Klausur: Schreiben mit Leseverstehen (integriert) (z.B. Auszug einer Rede: Analyse & Kommentar) + Sprachmittlung (isoliert), z.B. Videospot oder TV-Kommentar: Bearbeiten von halboffenen und geschlossenen Aufgaben
- Sonstige Leistungen: Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: Diskussionsbeitrag; Präsentation zu ausgewählten Kapiteln oder Charakteren

Mögliche Materialien:

- Green Line Oberstufe Einführungsphase, Klett, Kap. 4, „Crossing Borders“.
- Context Starter, Cornelsen, Kap. 4: „Going Places“.
- Sicher in die Oberstufe, Klett, Methodenheft, S. 90ff, „Mediation“.
- Trainingsheft: Kompetenztest Englisch Klasse 9/10, Klett, Test 3, pp. 31 ff.
- Context 21, Kap. 9, „The World of Work and Business“, Part B, + Language Skills and Exam Trainer, Kap. 9. Camden Town 6, SS. 46 – 53, 92ff

Qualifikationsphase Grundkurs

Im Verlauf der Qualifikationsphase werden im Grundkurs ein Drama und ein Roman besprochen.

<p>Qualifikationsphase 1.1.1 (GK) Kompetenzstufe B2 des GeR American myths and realities – freedom and equality</p> <p>Das Unterrichtsvorhaben dient der Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Aspekten vor allem des zeitgenössischen <i>American Dream</i> und beschäftigt sich aus verschiedenen Perspektiven mit der Frage, inwieweit die USA bei allen Problemen, die das Land bewältigen muss, noch dem traditionellen Image des amerikanischen Traumes gerecht werden.</p>	
<p>Interkulturelle kommunikative Kompetenz Orientierungswissen: das Bild der USA im In- und Ausland, die multi-ethnische Qualität der USA, das Problem der Chancengleichheit, die Stellung der USA als Weltmacht Einstellungen und Bewusstheit: Sich fremdkultureller Werte, Normen und Verhaltensweisen bewusst werden und mit Toleranz begegnen; sich kultureller Vielfalt und der damit verbundenen Chancen und Herausforderungen in den USA bewusst werden; Bewusstwerden über Funktionen und Wirkungsweisen politischer Reden Verstehen und Handeln: sich in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen anderer Kulturen hineinversetzen, mit englischsprachigen Kommunikationspartnern einen interkulturellen Diskurs über Chancen kultureller Begegnungen führen</p> <p>Funktionale kommunikative Kompetenz Hör-/Hörsehverstehen: Gesamtaussage, Hauptaussage und Einzelinformationen aus authentischen auditiven (Dialog) und audiovisuellen Texten (politische Rede, <i>news reports</i>) entnehmen, wesentliche Einstellungen der Sprechenden erfassen Leseverstehen: Zeitgenössisches Drama oder zeitgenössischen Roman lesen und verstehen (Vorschlag: <i>Death of a Salesman, Tortilla Curtain</i>), dabei textinterne Informationen und textexternes (Vor-) Wissen verknüpfen; Sach- und Gebrauchstexte (z.B. Zeitungs-/Magazinartikeln), selbständig Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen, politische Reden verstehen und analysieren (sprachliche Mittel und deren Funktionen, Strategie, Argumentationsstrang und Einstellung/Absichten des Redners) Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: sich an Gesprächssituationen in unterschiedlichen Rollen beteiligen; Arbeitsergebnisse diskutieren Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: eigene Reden zu bestimmten Themen verfassen und vortragen; Gedichte vortragen; Arbeitsergebnisse darstellen Schreiben: Comment; eigenen Redebeitrag verfassen; Sachtexte und literarische Texte schriftlich zusammenfassen, eine politische Rede analysieren, kreative Schreibaufgaben Sprachmittlung: den Inhalt eines Artikels in die Zielsprache schriftlich sprachmittelnd sinngemäß übertragen (adressaten-, textsorten- und registergerecht)</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel Wortschatz: erweiterter thematischer Wortschatz zu den Themenfeldern <i>USA, American Dream and Immigration</i>; Interpretationswortschatz zur Analyse von Rede, Drama oder Roman und Gedicht (vgl. <i>Spot on language, Vocabulary sheets</i>), Wortfelder „<i>Emotionen</i>“ und geopolitische Bezeichnungen Grammatische Strukturen: <i>progressive forms, collocations</i>, erweitertes und gefestigtes Repertoire sicher verwenden (<i>Spot on language, Workbook</i>)</p> <p>Text- und Medienkompetenz analytisch-interpretierend: Reden, Gedichte und Drama oder Roman in Bezug auf Aussageabsicht, Darstellungsform und Wirkung deuten; dazu wesentliche Textsortenmerkmale berücksichtigen produktions-/anwendungsorientiert: z.B. selbst eine Rede zu einem vorgegebenen Thema halten, Rezensionen zusammenfassen; Schwerpunkt (<i>Topic task</i>): Eigene Rede schreiben und vortragen</p>	<p>über Sprache gesteuerte markante Beeinflussungsstrategien (z.B. anhand von Reden) erkennen und beschreiben und selbst anwenden</p> <p>Sprachbewusstsein</p>

Texte und Medien

Sach- und Gebrauchstexte: Internetartikel; Zeitungsartikel; politische Reden; informative Sachtexte (*Spot on facts, Fact files*)

Literarische Texte: Gedichte; Roman oder Drama (Ganzschrift)

Medial vermittelte Texte: *news report*, Videos, Audioversion von Reden und Dramenauszügen

Diskontinuierliche Texte: Cartoons; Bilder; Statistiken

Lernerfolgsüberprüfungen

Klausur: Leseverstehen, integriert mit Schreiben + Hör-/Hörsehverstehen (integriert oder isoliert), z.B. Analyse einer politischen Rede oder eines Dramen- oder Romanauszuges

Qualifikationsphase 1.1.2 (GK) Kompetenzstufe B2 des GeR Questions of identity and gender: ambitions and obstacles / conformity vs. individualism		
Das Unterrichtsvorhaben dient der Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Aspekten der Identität und beschäftigt sich aus verschiedenen Perspektiven mit Fragen persönlicher, Geschlechts- und kultureller Identität.		
Sprachlernkompetenz Arbeitsergebnisse in der Fremdsprache sachgerecht und detailliert dokumentieren intentions- und adressatenorientiert präsentieren	<p>Interkulturelle kommunikative Kompetenz Orientierungswissen: Identitätssuche als Entwicklungsaufgabe und gesamtgesellschaftliches Phänomen, Einstellungen und Bewusstheit: sich seiner eigenen Identität und Rolle in sozialen Kontexten bewusstwerden, eigene Ziele und mögliche Lebensentwürfe reflektieren, sich mit <i>gender roles</i> und deren Implikationen auseinandersetzen Verstehen und Handeln: tradierte (Geschlechter-)Rollen und gesellschaftliche Zwänge hinterfragen</p> <p>Funktionale kommunikative Kompetenz Hör-/Hörsehverstehen: Gesamtaussage, Hauptaussage und Einzelinformationen aus authentischen auditiven (z.B. <i>podcasts, radio reports</i>) und audiovisuellen Texten (z.B. <i>news reports, TED talks</i>) entnehmen, wesentliche Einstellungen der Sprechenden erfassen Leseverstehen: Haupt- und Einzelinformationen aus literarischen Texten z.B. einem zeitgenössischen Drama oder zeitgenössischen Roman entnehmen (z.B. Danusia Samal, <i>Out of Sorts</i> (2019), Dashka Slater, <i>The 57 Bus</i> (2018), Kim Fu, <i>For Today I am a Boy</i> (2014)), dabei textinterne Informationen und textexternes (Vor-) wissen verknüpfen; nicht-fiktionale Texte wie z.B. Zeitungsartikel verstehen, anhand von Kurzgeschichten (z.B. Julius Lester, "The Child"), Gedichten oder Liedern, globales, selektives und detailliertes Leseverstehen einüben und dabei textinterne Informationen und textexternes (Vor-) Wissen verknüpfen Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: Gedichte, Liedtexte vortragen Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: sich an Gesprächssituationen in unterschiedlichen Rollen beteiligen; Arbeitsergebnisse diskutieren Schreiben: Comment; Sachtexte und literarische Texte schriftlich zusammenfassen und aspektbezogen analysieren, kreative Schreibaufgaben Sprachmittlung: den Inhalt von Sachtexten und Zeitungsartikeln in die Zielsprache schriftlich sprachmittelnd sinngemäß übertragen (adressaten-, textsorten- und registergerecht)</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz: erweiterter thematischer Wortschatz zu den Themen Identität, Geschlechterrollen und Körperbildern, Interpretationswortschatz zur Analyse von literarischen und Sachtexten Grammatische Strukturen: erweitertes und gefestigtes Repertoire sicher verwenden</p> <p>Text- und Medienkompetenz analytisch-interpretierend: literarische Texte in Bezug auf Aussageabsicht, Darstellungsform und Wirkung deuten; dazu wesentliche Textsortenmerkmale berücksichtigen produktions-/anwendungsorientiert: kreatives Schreiben</p>	Sprachbewusstsein Genderneutrale Sprachverwendung kennenlernen, beschreiben und selbst anwenden
<p>Texte und Medien Sach- und Gebrauchstexte: Internetartikel; Zeitungsartikel; informative Sachtexte Literarische Texte: Kurzgeschichten; Gedichte; Lieder; Roman oder Drama (evtl. Ganzschrift) Medial vermittelte Texte: <i>news report</i>, Videos, Film-/Audioversion z.B. von literarischen Vorlagen Diskontinuierliche Texte: Cartoons; Bilder; Statistiken</p>		
<p>Lernerfolgsüberprüfungen Klausur: Leseverstehen, integriert mit Schreiben + Sprachmittlung (integriert oder isoliert)</p>		

Mögliche Materialien:

Camden Town Oberstufe, Qualifikationsphase, Westermann, 2019, theme 1: The Individual and Society".
 Green Line Oberstufe, Klett, 2021, Kap. 1 "Identity in a Diverse World"
 Context, Cornelsen, 2022, Kap.1 "Finding Your Place – the Individual in Society"
 Pathway, Einführungsphase Sekundarstufe II, Schöningh, 2014, "Who am I?...Who Are You? – Challenges in Teenage Life", "People, Places, Perspectives – Mapping out Your Future"

Qualifikationsphase 1.2: 1. Quartal (GK) Kompetenzstufe B2 des GeR Tradition and change in politics – the UK in the European context	
<p>Das Unterrichtsvorhaben dient der Auseinandersetzung mit dem zeitgenössischen multikulturellen Großbritannien und seiner politischen, historischen und kulturellen Entwicklung und dem Wandel des Selbstverständnisses Großbritanniens zwischen Tradition und Wandel.</p>	
<p>Interkulturelle kommunikative Kompetenz Orientierungswissen: geschichtlicher Überblick über das politische System und devolution, Empire, gesellschaftliche Zusammensetzung/Bevölkerungsentwicklung, EU and UK, Brexit und seine Konsequenzen Einstellungen und Bewusstheit: sich kultureller und sprachlicher Vielfalt und der damit verbundenen Chancen und Herausforderungen in Großbritannien bewusst werden Verstehen und Handeln: auseinandersetzen mit den historisch, politisch, sozial und kulturell geprägten Lebensumständen im Vereinigten Königreich sowie kulturspezifische Wertvorstellungen verstehen und mit eigenen Vorstellungen auseinandersetzen</p> <p>Funktionale kommunikative Kompetenz Hör-/Hörsehverstehen: Listening; z.B. Podcasts über Politik und Kultur in Großbritannien verstehen, Informationen aus audiovisuellen Texten entnehmen, wesentliche Einstellung der Sprechenden erfassen Leseverstehen: Haupt- und Einzelinformationen aus literarischen Texten z.B. einem zeitgenössischen Drama oder zeitgenössischen Roman entnehmen (Vorschlag: <i>Brick Lane</i>), dabei textinterne Informationen und textexternes (Vor-) wissen verknüpfen; nicht-fiktionale Texte wie z.B. Zeitungsartikel verstehen, anhand von Kurzgeschichten (z.B. <i>My Son the Fanatic</i>) globales, selektives und detailliertes Leseverstehen einüben und dabei textinterne Informationen und textexternes (Vor-) wissen verknüpfen Sprechen: z.B. an Gesprächen teilnehmen über die Geschichte der Beziehungen EU und UK, zusammenhängendes Sprechen durch Präsentationen, Beschreiben von Statistiken Schreiben: z.B. kreative Schreibaufgaben, Zusammenfassungen von nicht-fiktionalen Texten erstellen, einen Zeitungsartikel verfassen</p> <p>Text- und Medienkompetenz analytisch-interpretierend: Reden und Sachtexpte/Artikel in Darstellungsform und Wirkung deuten; dazu wesentliche Textsortenmerkmale berücksichtigen produktions-/anwendungsorientiert: z.B. ein <i>Class Newspaper</i> erstellen Schwerpunkt (<i>topic task</i>): Creating a Class Newspaper · Sprachmittlung: z.B. Mediation (D - EN) Blogbeitrag auf dem Hintergrund eines Zeitungsartikels verfassen</p>	<p style="writing-mode: vertical-rl; transform: rotate(180deg);"> sprachliche Regelmäßigkeiten, Normabweichungen und Varianten des Sprachgebrauchs erkennen und benennen Sprachbewusstheit </p>
<p>Texte und Medien Sach- und Gebrauchstexte: Internetartikel; Zeitungsartikel; politische Reden; informative Sachtexpte (Spot on facts, Fact files) Literarische Texte: Kurzgeschichten, Roman(auszug), Drama(auszug) Medial vermittelte Texte: news report, Videos, Feature Film (z.B. East is East, Pappadopolous and Sons, Bend it like Beckham, Four Lions, The King's Speech) Diskontinuierliche Texte: Bilder; Statistiken, Cartoons</p>	
<p>Lernerfolgsüberprüfungen Klausur: Leseverstehen, integriert mit Schreiben + Hör-/Hörsehverstehen (integriert oder isoliert)</p>	

Mögliche Materialien:

Camden Town Oberstufe, Qualifikationsphase, Westermann, 2019.
 Green Line Oberstufe, Klett, Kap. 3 "The United Kingdom"
 Context, Cornelsen, Kap.5 "The UK- A Kingdom United"
 Context 21, Cornelsen, Kap. 3: "The UK - Tradition and Change"
 Pathway, Schöningh, Kap 1: Shaken, not Stirred?! - The UK Between Tradition and Modernity

Qualifikationsphase 1.2: 2. Quartal (GK) Kompetenzstufe B2 des GeR Voices from an African Continent: Focus on Nigeria Das Unterrichtsvorhaben dient der Auseinandersetzung mit der Geschichte und Gegenwart Nigerias, Kultur und Lebenswirklichkeit seiner <i>Menschen in dem sich entwickelnden Land</i>		
Sprachlernkompetenz Arbeitsergebnisse in der Fremdsprache sachgerecht und detailliert dokumentieren intentions- und adressatenorientiert präsentieren und den erreichten Arbeitsstand selbstständig und im Austausch mit anderen evaluieren	<p>Interkulturelle kommunikative Kompetenz Orientierungswissen: z.B. Kenntnisse über die Geschichte Nigerias von kolonialen Zeiten bis heute; Kenntnisse über die Bevölkerung Nigerias, ihre Kultur und Lebensweise heute, wirtschaftliche Zusammenhänge (Rich and poor divide), Rollen von Frauen und Männern Einstellungen und Bewusstheit: die Bedeutung von Kultur in Stadt einerseits und Dorf andererseits erkennen, Verständnis für den Wert kultureller und religiöser Vielfalt in einer demokratischen Gesellschaft entwickeln Verstehen und Handeln: die kulturelle Vielfalt Nigerias (Musikszene) erkennen</p> <p>Funktionale kommunikative Kompetenz Hör-/Hörsehverstehen: Beschreibung und Analyse eines Filmtrailers sowie Filmanalyse (z.B. Leseverstehen: z.B. ein Filmplakat und eine short story analysieren, Zeitungsartikel, Bilder, Statistiken analysieren, Auszug aus einem Roman analysieren Sprechen: z.B. ein Foto vorstellen und kommentieren, die Situation von Frauen und Männern in Nigeria differenziert darstellen, problematisieren und kommentieren Schreiben: z.B. in der Rolle eines anderen einen Brief oder einen inneren Monolog schreiben, einen Comment verfassen, Sprachmittlung: z.B. Mediation (D - EN) einen Zeitungsartikel in einer fiktiven Email an einen englischsprachigen Adressaten wiedergeben und zusammenfassen</p> <p>Text- und Medienkompetenz analytisch-interpretierend: z.B. eine short story analysieren, diskontinuierliche Texte analysieren, z.B. Fotografien, Filmposter oder Grafiken, die Wirkung eines Filmtrailers deuten produktions-/anwendungsorientiert: die Geschichte Nigerias z.B. in einem Zeitstrahl präsentieren, einen Brief und eine Email schreiben, einen Vortrag über einen kulturellen Aspekt Nigerias halten</p>	Sprachbewusstheit Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen reflektieren und an Beispielen erläutern
<p>Texte und Medien Sach- und Gebrauchstexte: Internetartikel; Zeitungsartikel, informative Sachtexte Literarische Texte: Kurzgeschichten, Roman(auszug) Medial vermittelte Texte: Filmskript, Videos, Feature Film (z.B.) Diskontinuierliche Texte: Bilder; Statistiken, Cartoons</p>		
<p>Lernerfolgsüberprüfungen Klausur: Leseverstehen, integriert mit Schreiben + Sprachmittlung (integriert oder isoliert)</p>		

Mögliche Materialien:

Camden Town Oberstufe, Qualifikationsphase, Westermann, 2019.
 Pathway Advanced, Schöningh
 Nigeria in: Voices of Africa, Klett 2019

Qualifikationsphase 2.1: 1. Quartal (GK)

Kompetenzstufe B2 des GeR

The impact of globalization on culture and communication

Das Unterrichtsvorhaben dient der überblicksartigen, punktuell vertieften Beschäftigung mit zentralen Aspekten der Globalisierung, geleitet von der Frage nach einem besseren gemeinsamen Leben im „global village“. Schwerpunkt des Unterrichtsvorhabens soll die Reflexion der Chancen und Risiken der globalen Welt sein, wobei auch kulturelle Fragen hinsichtlich *lifestyle and communication* eine Rolle spielen sollen. Zugleich wird die mündliche Sprechfertigkeit (z.B. durch Präsentationen in Form von Rezensionen, Diskussionen etc.) im Verlauf des Unterrichtsvorhabens trainiert, um abschließend die Klausur durch eine mündliche Prüfung zu ersetzen.

Interkulturelle kommunikative Kompetenz

Orientierungswissen: Die Welt als „global village“: ökonomische, politische und humanitäre Aspekte; kulturelle Aspekte und Auswirkungen der Globalisierung (Chancen und Risiken der Globalisierung, in vorangehenden UV erworbenes Orientierungswissen anwenden (Postkolonialismus & UK, USA: *American Dream*)

Einstellungen und Bewusstheit: Bedeutung von Tradition und nationalem Selbstverständnis als Definition regionaler und nationaler Identität in Zeiten fortschreitender Globalisierung; sich Werten, Normen und Verhaltensweisen fremder Kulturen bewusst werden, mit Toleranz begegnen und Missverständnisse vermeiden lernen

Verstehen und Handeln: Den Umgang anderer Kulturen mit den Herausforderungen der Globalisierung verstehen und mit der eigenen Situation vergleichen; das eigene Konsumverhalten reflektieren (z.B. mit Bezug auf Arbeitsbedingungen in Schwellenländern)

Funktionale kommunikative Kompetenz

Lese- und Hör-/Hörsehverstehen: z.B. informative Sach- und Gebrauchstexte, insbesondere Zeitungsartikel, video documentary/feature; Leserbrief, blogs/videoblogs (Lesestrategien anwenden; gezielt textinterne Informationen und textexternes [Vor-]Wissen verknüpfen; implizite Informationen, auch feinere Nuancen von Einstellungen und Meinungen, erschließen)

Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: z.B. Debatte, Interview

Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: eigene Reden zu bestimmten Themen verfassen und vortragen; Arbeitsergebnisse darstellen

Schreiben: Comment bzw. letter to the editor; eigenen Redebeitrag verfassen; insbesondere Sachtexte schriftlich zusammenfassen, eine politische Rede analysieren, kreative Schreibaufgaben (z.B. Blog und Zeitungsartikel verfassen)

Sprachmittlung: den Inhalt eines Artikels in die Zielsprache schriftlich übertragen (adressaten-, textsorten- und registergerecht)

Verfügen über sprachliche Mittel

Wortschatz: erweiterter thematischer Wortschatz zum Themenfeld *Globalisation (Vokabeltrainer Globalisation)*; Interpretationswortschatz zur Analyse von Sachtexten, Reden und „neuer“ Textsorten (z.B. Blog, Tweet)

Grammatische Strukturen: erweitertes und gefestigtes Repertoire sicher verwenden

Text- und Medienkompetenz

analytisch-interpretierend: Sachtext (Zeitungsartikel), Rede und Dokumentarfilm in Bezug auf Aussageabsicht, Darstellungsform und Wirkung deuten; dazu wesentliche Textsortenmerkmale berücksichtigen

produktions-/anwendungsorientiert: verschiedene Medien und Darstellungsformen nutzen, um eigene Text adressatenorientiert, textsortengerecht und im Rahmen von kreativem Schreiben zu produzieren (z.B. auch selbst eine Rede zu einem vorgegebenen Thema halten)

Texte und Medien

Sach- und Gebrauchstexte: aktuelle meinungsbildende Artikel der internationalen PresseMedial vermittelte Texte: aktuelle meinungsbildende Internettex te (blogs, videoblogs), Rundfunk- und Fernsehberichte, Interviews
Diskontinuierliche Texte: informationsvermittelnde grafische Texte (z.B. Tabellen, Karten oder Diagramme), Cartoons, Bilder

Lernerfolgsüberprüfungen

Mündliche Prüfung anstelle einer Klausur: Prüfungsteil 1 (Sprechen – zusammenhängendes Sprechen): Präsentation der Bearbeitungsergebnisse von einfach und mehrfach kodierten, sowie von diskontinuierlichen Texten;
Prüfungsteil 2 (Sprechen – an Gesprächen teilnehmen): Podiumsdiskussion zu ausgewählten und im Unterricht bearbeiteten thematisch orientierten Sachtexten, Aspekten des gelesenen Romans und/oder des vorgestellten filmischen Materials

Sonstige Leistungen: z.B. Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: Debattenbeitrag

Qualifikationsphase 2.1: 2. Quartal (GK)

Kompetenzstufe B2 des GeR

Visions of the future: Utopia and dystopia

Das Unterrichtsvorhaben dient der intensiven Auseinandersetzung mit dystopisch-warnenden Zukunftsszenarien in literarischen und filmischen Vorlagen; es fördert systematisch das literarisch-analytische Leseverstehen (Romananalyse), das Hör-Sehverstehen (Spielfilmauszüge) und erweitert die Fähigkeiten im kreativen und produktionsorientierten Bereich.

Sprachkompetenz englischsprachige Untertitel beim Ansehen englischsprachiger Spielfilmauszüge gezielt und selektiv nutzbar	<p>Interkulturelle kommunikative Kompetenz Orientierungswissen: technologiebasierte Gesellschaftsentwürfe (Fortschritt und Ethik in der modernen Gesellschaft), literarische und filmische Gesellschaftsutopien und -dystopien (Literatur und Medien in ihrer Bedeutung für den Einzelnen und die Gesellschaft) Einstellungen und Bewusstheit: gesellschaftliche Strukturen und Normen im Zusammenhang mit technologischem Fortschritt kritisch reflektieren, im Hinblick auf international gültige Konventionen in Frage stellen und bewerten Verstehen und Handeln: wechselseitige Bezüge zwischen technologischem Fortschritt und gesellschaftlichen Strukturen, Werten, Normen und Verhaltensweisen auch durch Perspektivwechsel verstehen und kommentieren</p> <p>Funktionale kommunikative Kompetenz Hör-/Hörsehverstehen: Spielfilm: Science Fiction/Dystopie (Einzelinformationen in den Kontext einordnen; auch implizite Informationen wie Stimmungen, Einstellungen und Beziehungen der Figuren erschließen) Leseverstehen: Sach- zeitgenössischer dystopischer Roman (detaillierte sowie kursorische Lektüre: Gesamtaussage und Hauptaussagen erschließen, Einzelinformationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen; selbstständig einen geeigneten Textzugang und Bearbeitungsstil auswählen), Rezensionen (gezielt textinterne Informationen und textexternes [Vor-]Wissen verknüpfen) Sprechen - zusammenhängendes Sprechen: Buch-/Filmbesprechung (Sachverhalte - auch Hintergrundinformationen einbeziehend - darstellen und kommentieren; Präsentationen strukturiert darbieten; Techniken für die Planung eigener Gesprächsbeiträge nutzen) Sprechen - an Gesprächen teilnehmen: Podiumsdiskussion (in unterschiedlichen Rollen in formellen Gesprächssituationen interagieren; eigene Standpunkte klar darlegen und begründen, divergierende Standpunkte kommentieren, ggf. auf Nachfragen eingehen; Techniken für die flexible Realisierung eigener Gesprächsbeiträge nutzen) Schreiben: Protokoll und weitere Textformate (z.B. report, blog etc.) zur Darstellung des Verlaufs und Ergebnisses von Diskussionen</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz: differenzierter thematischer Wortschatz zu <i>media, progress & living in the future</i>; Interpretationswortschatz: zentrale Redemittel der Romananalyse, der Filmbesprechung sowie der formellen Diskussion (<i>discussion gambits</i>) Grammatische Strukturen: <i>talking about the future</i> (Zeiten); <i>conditions & consequences</i> (Formen der Hypotaxe, Infinitiv- und Gerundialkonstruktionen)</p> <p>Text- und Medienkompetenz analytisch-interpretierend: den kommunikativen Kontext und die kulturelle und historische Bedingtheit von Texten und Medien berücksichtigen; wesentliche Merkmale der relevanten Textsorten beachten (Roman: Charakterisierung, Erzählperspektive, Erzählweise, <i>plot</i>; Roman/Spielfilm: <i>science fiction/utopia/dystopia</i>; Rezensionen: Aufbau und <i>tone</i>) produktions-/anwendungsorientiert: Diskussionsstrategien nutzen (<i>turn-taking, summarizing, asking for clarification</i>), adressatenorientiert Texte verfassen (<i>paragraph writing, coherence</i>)</p>	Sprachbewusstheit Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen (z.B. Sprachgebrauch in dystopischen Gesellschaften) und Manipulation durch Sprache reflektieren
--	--	--

Texte und Medien

Sach- und Gebrauchstexte: (Buch- und Film-)Rezensionen, Sachtexte zum Hintergrund des Genres *utopia/dystopia, science-fiction*

Literarische Texte: zum Beispiel zeitgenössischer dystopischer Roman als Ganzschrift (z.B. George Orwell, *1984*, Kazuo Ishiguro, *Never Let Me Go*, Ray Bradbury, *Fahrenheit 451*, Suzanne Collins, *The Hunger Games*)

Medial vermittelte Texte: Auszüge aus dystopischen Science Fiction-Filmen (z.B. *Bladerunner*, *Gattaca*, *I, Robot*)

Diskontinuierliche Texte: Cartoons; Bilder; Statistiken

Lernerfolgsüberprüfungen

Klausur: Leseverstehen, integriert mit Schreiben + Hör-Hörsehverstehen (isoliert) **oder** Sprachmittlung (isoliert)

Sonstige Leistungen: integrierte Wortschatz- und Grammatiküberprüfungen (Wortschatz: media, progress & living in the future, discussion gambits; Strukturen: talking about the future, conditions & consequences)

Qualifikationsphase 2.2: 1. Quartal (GK) Kompetenzstufe B2 des GeR The impact of the media: information, entertainment, manipulation		
<p>Das Unterrichtsvorhaben dient der Auseinandersetzung mit der digitalen Welt und der Digitalisierung des Alltags sowie mit den damit verbundenen Gefahren für den Einzelnen und die Gesellschaft.</p>		
Sprachlernkompetenz	<p>Interkulturelle kommunikative Kompetenz Orientierungswissen: Mediennutzung und Medienerziehung, Relevanz von Print- und digitalen Medien Einstellungen und Bewusstheit: sich der manipulativen Kraft der Medien bewusstwerden, Bewusstwerden über Funktionen und Wirkungsweisen verschiedener Medien Verstehen und Handeln: Auswirkungen von Medienkonsum verstehen und das eigene Handeln kritisch hinterfragen</p> <p>Funktionale kommunikative Kompetenz Hör-/Hörsehverstehen: Gesamtaussage, Hauptaussage und Einzelinformationen aus authentischen auditiven und audiovisuellen Texten (z.B. Werbeclips) entnehmen, wesentliche Aussageabsicht der Sprechenden erfassen Leseverstehen: informative und literarische Texte sowie Statistiken lesen und verstehen Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: Bilder und Cartoons beschreiben Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: Arbeitsergebnisse präsentieren und diskutieren; sich an Gesprächssituationen in unterschiedlichen Rollen beteiligen Schreiben: Statistiken auswerten, <i>discussion, comment</i> Sprachmittlung: den Inhalt eines Textes in die Zielsprache schriftlich sprachmittelnd sinngemäß übertragen (adressaten-, textsorten- und registergerecht)</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz: thematischer Wortschatz zu den Bereichen (<i>social</i>) <i>media, communication, advertising, talking about statistics</i> Grammatische Strukturen: erweitertes und gefestigtes Repertoire sicher verwenden</p> <p>Text- und Medienkompetenz analytisch–interpretierend: Werbung und <i>reality shows</i>, produktions–/anwendungsorientiert: <i>slogans</i> und <i>tag lines</i> verfassen,</p>	Sprachbewusstheit Über Sprache gesteuerte markante Beeinflussungsstrategien erkennen und beschreiben (critical language awareness)
<p>Texte und Medien Sach- und Gebrauchstexte: z.B. <i>blogs, online articles</i>, Literarische Texte: z.B. <i>novel extracts, poems, song texts</i> Medial vermittelte Texte: <i>advertisements, film excerpts, reels</i> Diskontinuierliche Texte: z.B. <i>statistics, visuals</i>,</p>		
<p>Lernerfolgsüberprüfungen „Vorklausur“ [Klausur unter Abiturbedingungen] mit Sprachmittlung (isoliert) + Hör-/Hörsehverstehen (isoliert)</p>		

Mögliche Materialien:

Camden Town Oberstufe, Qualifikationsphase, Westermann, 2019, Theme 3: “The media”.
 Pathway Advanced, Schöningh, 2011, “The Mass Media – Perils, Promises & Podcasts”
 Context, Cornelsen, 2022, chapter 7: “The Media – Tool, Drug, Manipulator, Friend?”
 Green Line Oberstufe, Klett, 2021, chapter 3: “The media”

Qualifikationsphase 2.2: 2.Quartal (GK) Kompetenzstufe B2 des GeR Studying and working in a globalized world Das Unterrichtsvorhaben schließt sich an das Thema „Globalization“ an. Auf der Grundlage des gewonnenen Wissens beleuchtet dieses UV noch zusätzlich den Aspekt des eigenen Lernens in der globalisierten Welt.		
Sprachlernkompetenz Durch konkrete, realitätsnahe, in naher Zukunft nützliche (Arbeitswelt) und Sprechamlässe entsteht die Motivation zur Sammlung und Erprobung sprachlicher Mittel und kommunikativer Strategien Fachliche Kenntnisse und Methoden als Basis für konkrete Handlungskompetenz einüben	<p>Interkulturelle kommunikative Kompetenz</p> <p>Orientierungswissen: Erweiterung und Festigung der Kenntnisse über die Bedeutung des Englischen im nationalen und internationalen Kontext der Arbeitswelt und der Wissenschaft; globale Kulturphänomene und kulturelle Entwicklung durch den Zugang zu englischsprachigen, internationalen Texten erkennen</p> <p>Einstellungen und Bewusstheit: Sich der Chancen und Herausforderungen in der Verwendung von englischen und interkulturellen Sprachkompetenzen in der Arbeitswelt bewusst werden; fremde und eigene Werte, Haltungen und Einstellungen im Hinblick auf gesellschaftliche und wissenschaftliche Entwicklungen einordnen und reflektieren</p> <p>Verstehen und Handeln: Verständnis für kulturell unterschiedliche Wertvorstellungen und kulturell universellen ethischen Wertereflexionsbedarf entwickeln; flexiblen und situationsgerechten Umgang in interkulturellen arbeitsweltlichen Begegnungssituationen; berufliche Handlungsfähigkeit erlangen</p> <p>Funktionale kommunikative Kompetenz</p> <p>Hör-/Hörsehverstehen: Gesamtaussage, Hauptaussage und Einzelinformationen aus authentischen auditiven (Dialog, Telefongespräch) und audiovisuellen Texten (<i>video clips, talk</i>) entnehmen; wesentliche Einstellungen der Sprechenden erfassen</p> <p>Leseverstehen: Sich anhand der Lektüre vielfältige Zukunftsentwürfe in sachlichen Texten und literarischen Auszügen der eigenen kulturellen und gesellschaftlichen Rolle bewusstwerden; aus verschiedenen internationalen Arbeitserfahrungsberichten für die eigene Zukunftsplanung profitieren</p> <p>Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: Diskutieren; dialogisches Sprechen; Teilnahme an Diskussionen; <i>mobile debate</i>; Besprechungen; Telefongespräche</p> <p>Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: Kommentierendes, darstellendes, analytisches und argumentierendes Sprechen; adressatengerechtes Peer Feedback; eigene Ideen und Vorschläge überzeugend vermitteln; zusammenfassen; Statistik beschreiben und deuten;</p> <p>Schreiben (<i>Core skill in Science and utopia</i>): Strategien für die Produktion von argumentativen Texten entwickeln (<i>argumentative essay</i> und <i>comment</i>); freie, kreative schriftliche Auseinandersetzung mit Zukunftsthemen; Zusammenfassen wesentlicher Textelemente; <i>letter to the editor, report, blog post</i>; arbeitsrelevante Textsorten; <i>cover letter, CV, profile</i></p> <p>Sprachmittlung: Inhalt von Texten in die Zielsprache schriftlich übermitteln (adressaten-, textsorten- und registergerecht)</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel</p> <p>Wortschatz: Erweiterter thematischer Wortschatz zu den Themenfeldern <i>The world of work, Studying abroad, Communication</i></p> <p>Grammatische Strukturen: Erweitertes und gefestigtes Repertoire sicher verwenden</p> <p>Text- und Medienkompetenz</p> <p>analytisch-interpretierend: Texte in Bezug auf Aussageabsicht, Darstellungsform und Wirkung deuten; wesentliche Textsortenmerkmale sowie Wechselbeziehungen zwischen Inhalt und strukturellen, sprachlichen, grafisch/visuellen Mitteln sowie verbaler und non-verbaler Kommunikation berücksichtigen</p> <p>produktions-/anwendungsorientiert: Unterschiedliche Medien, Strategien und Darstellungsformen nutzen, um eigene Texte – mündlich wie schriftlich – adressatenorientiert, textsortengerecht und im Rahmen von kreativem Schreiben zu produzieren</p>	Sprachbewusstsein Reflexion über die Herkunft neuer Begriffe (insb. in den Bereichen Wissenschaft und Arbeitswelt) Subtile, über Sprache gesteuerte Beeinflussungsstrategien sowohl beim Argumentieren als auch in generischen oder entscheidenden arbeitsweltlichen Situationen erkennen, beschreiben, selbst anwenden und reflektieren

Texte und Medien

Sach- und Gebrauchstexte: Stellenanzeigen; Zeitungsartikel; informative Sachtexte

Medial vermittelte Texte: Internetclips, Podcasts, Rekrutierungsvideos

Diskontinuierliche Texte: Cartoons; Bilder; Statistiken

Qualifikationsphase Leistungskurs

Qualifikationsphase 1.1: 1. Quartal (LK) Kompetenzstufe B2 des GeR American myths and realities – freedom and equality	
<p>Das Unterrichtsvorhaben dient der Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Aspekten vor allem des zeitgenössischen <i>American Dream</i> und beschäftigt sich aus verschiedenen Perspektiven mit der Frage, inwieweit die USA bei allen Problemen, die das Land bewältigen muss, noch dem traditionellen Image des amerikanischen Traumes gerecht werden.</p>	
<p style="text-align: center;">Interkulturelle kommunikative Kompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Orientierungswissen: das Bild der USA im In- und Ausland, die multi-ethnische Qualität der USA, das Problem der Chancengleichheit, die Stellung der USA als Weltmacht • Einstellungen und Bewusstheit: Sich fremdkultureller Werte, Normen und Verhaltensweisen bewusst werden und mit Toleranz begegnen; sich kultureller Vielfalt und der damit verbundenen Chancen und Herausforderungen in den USA bewusst werden; Bewusstwerden über Funktionen und Wirkungsweisen politischer Reden • Verstehen und Handeln: sich in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen anderer Kulturen hineinversetzen, mit englischsprachigen Kommunikationspartnern einen interkulturellen Diskurs über Chancen kultureller Begegnungen führen <p style="text-align: center;">Funktionale kommunikative Kompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Hör-/Hörsehverstehen: Gesamtaussage, Hauptaussage und Einzelinformationen aus authentischen auditiven (Dialog) und audiovisuellen Texten (politische Rede, <i>news reports</i>) entnehmen, wesentliche Einstellungen der Sprechenden erfassen • Leseverstehen: Zeitgenössisches Drama oder zeitgenössischen Roman lesen und verstehen (Vorschlag: <i>Death of a Salesman, Tortilla Curtain</i>), dabei textinterne Informationen und textexternes (Vor-) Wissen verknüpfen; Sach- und Gebrauchstexte (z.B. Zeitungs-/Magazinartikeln), selbständig Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen, politische Reden verstehen und analysieren (sprachliche Mittel und deren Funktionen, Strategie, Argumentationsstrang und Einstellung/Absichten des Redners) • Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: sich an Gesprächssituationen in unterschiedlichen Rollen beteiligen; Arbeitsergebnisse diskutieren • Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: eigene Reden zu bestimmten Themen verfassen und vortragen; Gedichte vortragen; Arbeitsergebnisse darstellen • Schreiben: Comment; eigenen Redebeitrag verfassen; Sachtexte und literarische Texte schriftlich zusammenfassen, eine politische Rede analysieren, kreative Schreibaufgaben • Sprachmittlung: den Inhalt eines Artikels in die Zielsprache schriftlich sprachmittelnd sinngemäß übertragen (adressaten-, textsorten- und registergerecht) <p style="text-align: center;">Verfügen über sprachliche Mittel</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wortschatz: erweiterter thematischer Wortschatz zu den Themenfeldern <i>USA, American Dream und Immigration</i>; Interpretationswortschatz zur Analyse von Rede, Drama oder Roman und Gedicht (vgl. <i>Spot on language, Vocabulary sheets</i>), Wordfelder „<i>Emotionen</i>“ und geopolitische Bezeichnungen Grammatische Strukturen: <i>progressive forms, collocations</i>, erweitertes und gefestigtes Repertoire sicher verwenden (<i>Spot on language, Workbook</i>) 	<p style="writing-mode: vertical-rl; transform: rotate(180deg);">über Sprache gesteuerte markante Beeinflussungsstrategien (z.B. anhand von Reden) erkennen und beschreiben und selbst anwenden</p> <p style="writing-mode: vertical-rl; transform: rotate(180deg);">Sprachbewusstsein</p>
<p style="text-align: center;">Text- und Medienkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • analytisch-interpretierend: Reden, Gedichte und Drama oder Roman in Bezug auf Aussageabsicht, Darstellungsform und Wirkung deuten; dazu wesentliche Textsortenmerkmale berücksichtigen • produktions-/anwendungsorientiert: z.B. selbst eine Rede zu einem vorgegebenen Thema halten, Rezensionen zusammenfassen Schwerpunkt (<i>Topic task</i>): Eigene Rede schreiben und vortragen 	

Texte und Medien

- Sach- und Gebrauchstexte: Internetartikel; Zeitungsartikel; politische Reden; informative Sachtexte (*Spot on facts, Fact files*)
- Literarische Texte: Gedichte; Roman oder Drama (Ganzschrift)
- Medial vermittelte Texte: *news report*, Videos, Audioversion von Reden und Dramenauszügen
Diskontinuierliche Texte: Cartoons; Bilder; Statistiken

Lernerfolgsüberprüfungen

- Klausur: Leseverstehen integriert mit Schreiben + Hörverstehen/Hörsehverstehen (integriert oder isoliert)
z.B. Analyse einer politischen Rede

<p>Qualifikationsphase 1.1.2 (LK) Kompetenzstufe B2 des GeR Questions of identity and gender: ambitions and obstacles / conformity vs. individualism</p> <p>Das Unterrichtsvorhaben dient der Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Aspekten der Identität und beschäftigt sich aus verschiedenen Perspektiven mit Fragen persönlicher, Geschlechts- und kultureller Identität.</p>		
<p>Sprachlernkompetenz Arbeitsergebnisse in der Fremdsprache sachgerecht und detailliert dokumentieren intentions- und adressatenorientiert präsentieren</p>	<p style="text-align: center;">Interkulturelle kommunikative Kompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Orientierungswissen: Identitätssuche als Entwicklungsaufgabe und gesamtgesellschaftliches Phänomen, • Einstellungen und Bewusstheit: sich seiner eigenen Identität und Rolle in sozialen Kontexten bewusstwerden, eigene Ziele und mögliche Lebensentwürfe reflektieren, sich mit <i>gender roles</i> und deren Implikationen auseinandersetzen • Verstehen und Handeln: tradierte (Geschlechter-)Rollen und gesellschaftliche Zwänge hinterfragen 	<p>Sprachbewusstsein Genderneutrale Sprachverwendung kennenlernen, beschreiben und selbst anwenden</p>
	<p style="text-align: center;">Funktionale kommunikative Kompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Hör-/Hörsehverstehen: Gesamtaussage, Hauptaussage und Einzelinformationen aus authentischen auditiven (z.B. <i>podcasts, radio reports</i>) und audiovisuellen Texten (z.B. <i>news reports, TED talks</i>) entnehmen, wesentliche Einstellungen der Sprechenden erfassen • Leseverstehen: Haupt- und Einzelinformationen aus literarischen Texten z.B. einem zeitgenössischen Drama oder zeitgenössischen Roman entnehmen (z.B. Danusia Samal, <i>Out of Sorts</i> (2019), Dashka Slater, <i>The 57 Bus</i> (2018), Kim Fu, <i>For Today I am a Boy</i> (2014)), dabei textinterne Informationen und textexternes (Vor-) wissen verknüpfen; nicht-fiktionale Texte wie z.B. Zeitungsartikel verstehen, anhand von Kurzgeschichten (z.B. Julius Lester, "The Child"), Gedichten oder Liedern, globales, selektives und detailliertes Leseverstehen einüben und dabei textinterne Informationen und textexternes (Vor-) Wissen verknüpfen • Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: Gedichte, Liedtexte vortragen • Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: sich an Gesprächssituationen in unterschiedlichen Rollen beteiligen; Arbeitsergebnisse diskutieren • Schreiben: Comment; Sachtexte und literarische Texte schriftlich zusammenfassen und aspektbezogen analysieren, kreative Schreibaufgaben • Sprachmittlung: den Inhalt von Sachtexten und Zeitungsartikeln in die Zielsprache schriftlich sprachmittelnd sinngemäß übertragen (adressaten-, textsorten- und registergerecht) <p style="text-align: center;">Verfügen über sprachliche Mittel:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wortschatz: erweiterter thematischer Wortschatz zu den Themen Identität, Geschlechterrollen und Körperbildern, Interpretationswortschatz zur Analyse von literarischen und Sachtexten • Grammatische Strukturen: erweitertes und gefestigtes Repertoire sicher verwenden 	
	<p style="text-align: center;">Text- und Medienkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • analytisch-interpretierend: literarische Texte in Bezug auf Aussageabsicht, Darstellungsform und Wirkung deuten; dazu wesentliche Textsortenmerkmale berücksichtigen • produktions-/anwendungsorientiert: kreatives Schreiben 	
<p>Texte und Medien</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sach- und Gebrauchstexte: Internetartikel; Zeitungsartikel; informative Sachtexte • Literarische Texte: Kurzgeschichten; Gedichte; Lieder; Roman oder Drama (evtl. Ganzschrift) • Medial vermittelte Texte: <i>news report</i>, Videos, Film-/Audioversion z.B. von literarischen Vorlagen • Diskontinuierliche Texte: Cartoons; Bilder; Statistiken 		
<p>Lernerfolgsüberprüfungen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Klausur: Leseverstehen, integriert mit Schreiben + Sprachmittlung (integriert oder isoliert) 		

Mögliche Materialien:

- Camden Town Oberstufe, Qualifikationsphase, Westermann, 2019, theme 1: The Individual and Society".
- Green Line Oberstufe, Klett, 2021, Kap. 1 "Identity in a Diverse World"
- Context, Cornelsen, 2022, Kap.1 "Finding Your Place - the Individual in Society"
- Pathway, Einführungsphase Sekundarstufe II, Schöningh, 2014, "Who am I?...Who Are You? - Challenges in Teenage Life", "People, Places, Perspectives - Mapping out Your Future"

<p>Qualifikationsphase 1.2: 1. Quartal (LK) Kompetenzstufe B2 des GeR Tradition and change in politics and society: The UK in the European context and as a Multicultural society</p> <p>Das Unterrichtsvorhaben dient der Auseinandersetzung mit dem zeitgenössischen multikulturellen Großbritannien und seiner politischen, historischen und kulturellen Entwicklung und dem Wandel des Selbstverständnisses Großbritanniens zwischen Tradition und Wandel besonders des Verhältnisses zur EU.</p>		
<p>Sprachlernkompetenz Bearbeitung komplexer Aufgaben und längerfristiger Arbeit vorhaben selbstständig auch unter Nutzung kooperativer Arbeitsformen planen, durchführen, Strategien und Lösungen entwickeln</p>	<p>Interkulturelle kommunikative Kompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Orientierungswissen: geschichtlicher Überblick über das politische System und devolution, Empire, gesellschaftliche Zusammensetzung/Bevölkerungsentwicklung, EU and UK, , Brexit und seine Konsequenzen • Einstellungen und Bewusstheit: sich kultureller und sprachlicher Vielfalt und der damit verbundenen Chancen und Herausforderungen in Großbritannien bewusst werden • Verstehen und Handeln: auseinandersetzen mit den historisch, politisch, sozial und kulturell geprägten Lebensumständen im Vereinigten Königreich sowie kulturspezifische Wertvorstellungen verstehen und mit eigenen Vorstellungen auseinandersetzen <p>Funktionale kommunikative Kompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Hör-/Hörsehverstehen: Listening; z.B. Podcasts über die königliche Familie, Politik und Kultur in Großbritannien verstehen, Informationen aus audiovisuellen Texten entnehmen, wesentliche Einstellung der Sprechenden erfassen • Leseverstehen: Haupt- und Einzelinformationen aus literarischen Texten z.B einem zeitgenössischen Drama oder zeitgenössischen Roman entnehmen (Vorschlag: <i>Brick Lane</i>), dabei textinterne Informationen und textexternes (Vor-) wissen verknüpfen; nicht-fiktionale Texte wie z.B. Zeitungsartikel verstehen, anhand von Kurzgeschichten (z.B. <i>My Son the Fanatic</i>) globales, selektives und detailliertes Leseverstehen einüben und dabei textinterne Informationen und textexternes (Vor-) wissen verknüpfen • Sprechen: z.B. an Gesprächen teilnehmen über die Geschichte der Beziehungen EU und UK, zusammenhängendes Sprechen durch Präsentationen, Beschreiben von Statistiken • Schreiben: z.B. kreative Schreibaufgaben, Zusammenfassungen von nicht-fiktionalen Texten erstellen, einen Zeitungsartikel verfassen • Sprachmittlung: z.B. Mediation (D - EN) Blogbeitrag auf dem Hintergrund eines Zeitungsartikels verfassen <p>Text- und Medienkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • analytisch-interpretierend: Reden und Sachtexpte/Artikel in Darstellungsform und Wirkung deuten; dazu wesentliche Textsortenmerkmale berücksichtigen • produktions-/anwendungsorientiert: z.B. ein <i>Class Newspaper</i> erstellen • Schwerpunkt (<i>topic task</i>): Creating a Class Newspaper 	<p>Sprachbewusstheit sprachliche Regelmäßigkeiten, Normabweichungen und Varianten des Sprachgebrauchs erkennen und benennen</p>
<p>Texte und Medien</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sach- und Gebrauchstexte: Internetartikel; Zeitungsartikel; politische Reden; informative Sachtexpte (Spot on facts, Fact files) • Literarische Texte: Kurzgeschichten, Roman(auszug), Drama(auszug) • Medial vermittelte Texte: news report, Videos, Feature Film (z.B. East is East, Pappadopolous and Sons, Bend it like Beckham, Four Lions, The Queen, The King's Speech) • Diskontinuierliche Texte: Bilder; Statistiken, Cartoons 		
<p>Lernerfolgsüberprüfungen</p> <p>Klausur: Leseverstehen integriert mit Schreiben + Hörverstehen/Hörsehverstehen (integriert oder isoliert)</p>		

Mögliche Materialien:

- Camden Town Oberstufe, Qualifikationsphase, Westermann, 2019.
- Green Line Oberstufe, Klett, Kap. 3 "The United Kingdom"
- Context, Cornelsen, Kap.5 "The UK- A Kingdom United"
- Context 21, Cornelsen, Kap. 3: "The UK - Tradition and Change"
- Pathway, Schöningh, Kap 1: Shaken, not Stirred?! - The UK Between Tradition and Modernity

Qualifikationsphase 1.2: 2. Quartal (LK) Kompetenzstufe B2 des GeR Voices from an African Continent: Focus on Nigeria Das Unterrichtsvorhaben dient der Auseinandersetzung mit der Geschichte und Gegenwart Nigerias, Kultur und Lebenswirklichkeit seiner <i>Menschen in dem sich entwickelnden Land</i>		
Sprachlernkompetenz Arbeitsergebnisse in der Fremdsprache sachgerecht und detailliert dokumentieren intentions- und adressatenorientiert präsentieren und den erreichten Arbeitsstand selbstständig und im Austausch mit anderen evaluieren	Interkulturelle kommunikative Kompetenz <ul style="list-style-type: none"> • Orientierungswissen: z.B. Kenntnisse über die Geschichte Nigerias von kolonialen Zeiten bis heute; Kenntnisse über die Bevölkerung Nigerias, ihre Kultur und Lebensweise heute, wirtschaftliche Zusammenhänge (<i>Rich and poor divide</i>, Bodenschätze), Rollen von Frauen und Männern • Einstellungen und Bewusstheit: die Bedeutung von Kultur in Stadt einerseits und Dorf andererseits erkennen, Verständnis für den Wert kultureller und religiöser Vielfalt in einer demokratischen Gesellschaft entwickeln (religiöse und ethnische Konflikte, Präsidentschaftswahlen) • Verstehen und Handeln: die kulturelle Vielfalt Nigerias erkennen, die Bedeutung und die Nachwirkungen der britischen Herrschaft für Nigeria erkennen, die Probleme und Wünsche junger Nigerianer heute verstehen Funktionale kommunikative Kompetenz <ul style="list-style-type: none"> • Hör-/Hörsehverstehen: Beschreibung und Analyse eines Filmtrailers sowie Filmanalyse (z.B. • Leseverstehen: z.B. ein Filmplakat und eine short story analysieren, Zeitungsartikel, Bilder, Statistiken analysieren, Auszug aus einem Roman analysieren • Sprechen: z.B. ein Foto vorstellen und kommentieren, die Situation von Frauen und Männern in Nigeria differenziert darstellen, problematisieren und kommentieren • Schreiben: z.B. in der Rolle eines anderen einen Brief oder einen inneren Monolog schreiben, einen Comment verfassen, • Sprachmittlung: z.B. Mediation (D – EN) einen Zeitungsartikel in einer fiktiven Email an einen englischsprachigen Adressaten wiedergeben und zusammenfassen Text- und Medienkompetenz <ul style="list-style-type: none"> • analytisch–interpretierend: z.B. eine short story analysieren, diskontinuierliche Texte analysieren, z.B. Fotografien, Filmposter oder Grafiken, die Wirkung eines Filmtrailers deuten • produktions–/anwendungsorientiert: die Geschichte Nigerias z.B. in einem Zeitstrahl präsentieren, einen Brief und eine Email schreiben, einen Vortrag über einen kulturellen Aspekt Nigerias halten 	Sprachbewusstheit Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen reflektieren und an Beispielen erläutern
Texte und Medien <ul style="list-style-type: none"> • Sach- und Gebrauchstexte: Internetartikel; Zeitungsartikel, informative Sachtexte • Literarische Texte: Kurzgeschichten, Roman(auszug) • Medial vermittelte Texte: Filmskript, Videos, Feature Film (z.B. • Diskontinuierliche Texte: Bilder; Statistiken, Cartoons 		
Lernerfolgsüberprüfungen Klausur: Leseverstehen, integriert mit Schreiben + Sprachmittlung (integriert oder isoliert)		

Mögliche Materialien:

- Camden Town Oberstufe, Qualifikationsphase, Westermann, 2019.
- Pathway Advanced, Schöningh
- Nigeria in: Voices of Africa, Klett 2019

Qualifikationsphase 2.1: 1. Quartal (LK)

Kompetenzstufe B2 des GeR

Visions of the future: utopia, dystopia/ ethical issues of scientific and technological progress

Das Unterrichtsvorhaben dient der intensiven Auseinandersetzung mit dystopisch-warnenden Zukunftsszenarien in literarischen und filmischen Vorlagen; es fördert systematisch das literarisch-analytische Leseverstehen (Romananalyse), das Hör-Sehverstehen (Spielfilmauszüge) und erweitert die Fähigkeiten im kreativen und produktionsorientierten Bereich. Zugleich wird die mündliche Sprechfertigkeit (z.B. durch Präsentationen in Form von Rezensionen, Diskussionen etc.) im Verlauf des Unterrichtsvorhabens trainiert, um abschließend die Klausur durch eine mündliche Prüfung zu ersetzen.
Gesamtstundenkontingent: ca. 42 Std.

Sprachkompetenz englischsprachige Untertitel beim Ansehen englischsprachiger Spielfilmauszüge gezielt und selektiv nutzen	<p>Interkulturelle kommunikative Kompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Orientierungswissen: technologiebasierte Gesellschaftsentwürfe Gentechnik, technologischer (Fortschritt und Ethik in der modernen Gesellschaft), literarische und filmische Gesellschaftsutopien und -dystopien (Literatur und Medien in ihrer Bedeutung für den Einzelnen und die Gesellschaft) • Einstellungen und Bewusstheit: gesellschaftliche Strukturen und Normen im Zusammenhang mit technologischem Fortschritt kritisch reflektieren, im Hinblick auf international gültige Konventionen in Frage stellen und bewerten • Verstehen und Handeln: wechselseitige Bezüge zwischen technologischem Fortschritt und gesellschaftlichen Strukturen, Werten, Normen und Verhaltensweisen auch durch Perspektivwechsel verstehen und kommentieren <p>Funktionale kommunikative Kompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Hör-/Hörsehverstehen: Spielfilm: Science Fiction/Dystopie (Einzelinformationen in den Kontext einordnen; auch implizite Informationen wie Stimmungen, Einstellungen und Beziehungen der Figuren erschließen) • Leseverstehen: Sach- zeitgenössischer dystopischer Roman (detaillierte sowie kursorische Lektüre: Gesamtaussage und Hauptaussagen erschließen, Einzelinformationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen; selbstständig einen geeigneten Textzugang und Bearbeitungsstil auswählen), Rezensionen (gezielt textinterne Informationen und textexternes [Vor-]Wissen verknüpfen) • Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: Buch-/Filmbesprechung (Sachverhalte – auch Hintergrundinformationen einbeziehend – darstellen und kommentieren; Präsentationen strukturiert darbieten; Techniken für die Planung eigener Gesprächsbeiträge nutzen) • Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: Podiumsdiskussion (in unterschiedlichen Rollen in formellen Gesprächssituationen interagieren; eigene Standpunkte klar darlegen und begründen, divergierende Standpunkte kommentieren, ggf. auf Nachfragen eingehen; Techniken für die flexible Realisierung eigener Gesprächsbeiträge nutzen) • Schreiben: Protokoll und weitere Textformate (z.B. report, blog etc.) zur Darstellung des Verlaufs und Ergebnisses von Diskussionen <p>Verfügen über sprachliche Mittel:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wortschatz: differenzierter thematischer Wortschatz zu <i>media, genetic engineering, progress & living in the future</i>; Interpretationswortschatz: zentrale Redemittel der Romananalyse, der Filmbesprechung sowie der formellen Diskussion (<i>discussion gambits</i>) • Grammatische Strukturen: <i>talking about the future</i> (Zeiten); <i>conditions & consequences</i> (Formen der Hypotaxe, Infinitiv- und Gerundialkonstruktionen) <p>Text- und Medienkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • analytisch-interpretierend: den kommunikativen Kontext und die kulturelle und historische Bedingtheit von Texten und Medien berücksichtigen; wesentliche Merkmale der relevanten Textsorten beachten (Roman: Charakterisierung, Erzählperspektive, Erzählweise, <i>plot</i>, Roman/Spielfilm: <i>science fiction/utopia/dystopia</i>; Rezensionen: Aufbau und <i>tone</i>) • produktions-/anwendungsorientiert: Diskussionsstrategien nutzen (<i>turn-taking, summarizing, asking for clarification</i>), adressatenorientiert Texte verfassen (<i>paragraph writing, coherence</i>) 	Sprachbewusstsein Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen (z.B. Sprachgebrauch in dystopischen Gesellschaften) und Manipulation durch Sprache reflektieren
---	--	--

Texte und Medien

- Sach- und Gebrauchstexte: (Buch- und Film-)Rezensionen, Sachtexte zum Hintergrund des Genres *utopia/dystopia*, *science-fiction* und der thematischen Schwerpunkte *genetic engineering* und *technology*
- Literarische Texte: zeitgenössischer dystopischer Roman als Ganzschrift (z.B. *Aldous Huxley, Brave New World*, Kazuo Ishiguro, *Never Let Me Go*, Margaret Atwood, *The Handmaid's Tale*, Ray Bradbury, *Fahrenheit 451*, Suzanne Collins, *The Hunger Games*)
- Medial vermittelte Texte: Auszüge aus dystopischen Science Fiction-Filmen (z.B. *Bladerunner*, *Gattaca*, *I, Robot*)
- Diskontinuierliche Texte: Cartoons; Bilder; Statistiken

Lernerfolgsüberprüfungen

Mündliche Prüfung anstelle einer Klausur: Prüfungsteil 1 (Sprechen – zusammenhängendes Sprechen): Präsentation der Bearbeitungsergebnisse von einfach und mehrfach kodierten, sowie von diskontinuierlichen Texten; Prüfungsteil 2 (Sprechen – an Gesprächen teilnehmen): Podiumsdiskussion zu ausgewählten und im Unterricht bearbeiteten thematisch orientierten Sachtexten, Aspekten des gelesenen Romans und/oder des vorgestellten filmischen Materials

- Sonstige Leistungen: integrierte Wortschatz- und Grammatiküberprüfungen (Wortschatz: *media, progress & living in the future, discussion gambits*; Strukturen: *talking about the future, conditions & consequences*)

Qualifikationsphase 2.1: 2. Quartal (LK)

Kompetenzstufe B2 des GeR

Globalization and global challenges – economic, ecological and political issues

Das Unterrichtsvorhaben dient der überblicksartigen, punktuell vertieften Beschäftigung mit zentralen Aspekten der Globalisierung, geleitet von der Frage nach einem besseren gemeinsamen Leben im „global village“. Schwerpunkt des Unterrichtsvorhabens soll die Reflexion der Chancen und Risiken der globalen Welt sein, wobei ökonomische, ökologische, politische aber auch kulturelle Fragen (*lifestyle and communication*) eine Rolle spielen sollen.

Interkulturelle kommunikative Kompetenz

- Orientierungswissen: Die Welt als „global village“: ökonomische, politische und humanitäre Aspekte; kulturelle Aspekte und Auswirkungen der Globalisierung (Chancen und Risiken der Globalisierung, in vorangehenden UV erworbenes Orientierungswissen anwenden (Postkolonialismus & UK, USA: *American Dream*)
- Einstellungen und Bewusstheit: Bedeutung von Tradition und nationalem Selbstverständnis als Definition regionaler und nationaler Identität in Zeiten fortschreitender Globalisierung; sich Werten, Normen und Verhaltensweisen fremder Kulturen bewusstwerden, mit Toleranz begegnen und Missverständnisse vermeiden lernen
- Verstehen und Handeln: Den Umgang anderer Kulturen mit den Herausforderungen der Globalisierung verstehen und mit der eigenen Situation vergleichen; das eigene Konsumverhalten reflektieren (z.B. mit Bezug auf Arbeitsbedingungen in Schwellenländern)

Funktionale kommunikative Kompetenz

- Lese- und Hör-/Hörsehverstehen: z.B. informative Sach- und Gebrauchstexte, insbesondere Zeitungsartikel, video documentary/feature; Leserbrief, blogs/videoblogs (Lesestrategien anwenden; gezielt textinterne Informationen und textexternes [Vor-]Wissen verknüpfen; implizite Informationen, auch feinere Nuancen von Einstellungen und Meinungen, erschließen)
- Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: z.B. Debatte, Interview
- Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: eigene Reden zu bestimmten Themen verfassen und vortragen; Arbeitsergebnisse darstellen
- Schreiben: comment bzw. letter to the editor; eigenen Redebeitrag verfassen; insbesondere Sachtexte schriftlich zusammenfassen, eine politische Rede analysieren, kreative Schreibaufgaben (z.B. Blog und Zeitungsartikel verfassen)
- Sprachmittlung: den Inhalt eines Artikels in die Zielsprache schriftlich übertragen (adressaten-, textsorten- und registergerecht)

Verfügen über sprachliche Mittel

- Wortschatz: erweiterter thematischer Wortschatz zum Themenfeld *Globalisation (Vokabeltrainer Globalisation)*; Interpretationswortschatz zur Analyse von Sachtexten, Reden und „neuer“ Textsorten (z.B. Blog, Tweet)
- Grammatische Strukturen: erweitertes und gefestigtes Repertoire sicher verwenden

Text- und Medienkompetenz

- analytisch-interpretierend: Sachtext (Zeitungsartikel), Rede und Dokumentarfilm in Bezug auf Aussageabsicht, Darstellungsform und Wirkung deuten; dazu wesentliche Textsortenmerkmale berücksichtigen
- produktions-/anwendungsorientiert: verschiedene Medien und Darstellungsformen nutzen, um eigene Text adressatenorientiert, textsortengerecht und im Rahmen von kreativem Schreiben zu produzieren (z.B. auch selbst eine Rede zu einem vorgegebenen Thema halten oder einen Internetblog verfassen)

über Sprache gesteuerte markante Beeinflussungsstrategien (z.B. anhand von Reden) erkennen und beschreiben und selbst anwenden
Sprachbewusstheit

Texte und Medien

- Sach- und Gebrauchstexte: aktuelle meinungsbildende Artikel der internationalen PresseMedial vermittelte Texte: aktuelle meinungsbildende Internettexpte (blogs, videoblogs), Rundfunk- und Fernsehberichte, Interviews
- Diskontinuierliche Texte: informationsvermittelnde grafische Texte (z.B. Tabellen, Karten oder Diagramme), Cartoons, Bilder

Lernerfolgsüberprüfungen

- Klausur: Leseverstehen, integriert mit Schreiben + Sprachmittlung isoliert **oder** Hör-/Hörsehverstehen (isoliert)
- Sonstige Leistungen: z.B. Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: Debattenbeitrag

Qualifikationsphase 2.2: 1. Quartal (LK) Kompetenzstufe B2 des GeR International relations: conflict and cooperation, migration Das Unterrichtsvorhaben dient der Auseinandersetzung, Exemplifizierung und kritischen Diskussion globaler Problemfelder und ihrer Auswirkungen auf Migrationsbewegungen sowie deren Folgen für abgebende und aufnehmende Länder.		
Sprachkompetenz: durch Erproben sprachlicher Mittel und kommunikativer Strategien die eigene Sprachkompetenz festigen und erweitern und in diesem Zusammenhang die an anderen Sprachen erworbenen Kompetenzen nutzen	Interkulturelle kommunikative Kompetenz <ul style="list-style-type: none"> • Orientierungswissen: Auseinandersetzung mit Gründen für Migration in historischer und aktueller Hinsicht und deren Begründung in lokal sichtbaren, aber oft global verwurzelten wirtschaftlichen, (ethno-)politischen und ökologischen Problemfeldern; Verständnis von Migration als zentrales Phänomen der Globalisierung; Rolle supranationaler Strukturen und Institutionen (z.B. Vereinte Nationen) zum Angehen der genannten Problemfelder • Einstellungen und Bewusstheit: Reflektieren von Motivationen, Zwängen und Perspektiven (illegaler) Migration an konkreten Beispielen (junger) Migrant*Innen; Reflektieren der Potentiale, Perspektiven und Grenzen der Vereinten Nationen als supranationale Institution der Verständigung und Friedenssicherung • Verstehen und Handeln: Diskussion politischer Haltungen zu „undocumented immigrants“ und der staatlichen Handlungsoptionen (Duldung, Einbürgerung, Abschiebung etc.) (möglicherweise am Beispiel der US-amerikanischen <i>Deferred Action for Childhood Arrivals</i> (DACA) und Einnahme persönlichen Positionen Funktionale kommunikative Kompetenz <ul style="list-style-type: none"> • Lese- und Hör-/Hörsehverstehen: z.B. informative Sach- und Gebrauchstexte, Dokumentationen zu individuellen „<i>migration stories</i>“ • Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: role-plays, Teilnahme an Debatten, Interviews • Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: Vorstellen der ggf. persönlichen Migrationsgeschichte • Schreiben: Verfassen von Kommentaren, Charakterisierungen, <i>blog entries</i> • Sprachmittlung: den Inhalt eines Artikels in die Zielsprache schriftlich übertragen (adressaten-, textsorten- und registergerecht) Verfügen über sprachliche Mittel <ul style="list-style-type: none"> • Wortschatz: erweiterter thematischer Wortschatz zum Themenfeld <i>Migration</i> und <i>International Relations</i>; Interpretationswortschatz zur Analyse von Sachtexten, Reden und „neuer“ Textsorten (z.B. Blog, Tweet) • Grammatische Strukturen: erweitertes und gefestigtes Repertoire sicher verwenden Text- und Medienkompetenz <ul style="list-style-type: none"> • analytisch-interpretierend: Sachtext (Zeitungsartikel), Rede und Dokumentarfilm in Bezug auf Aussageabsicht, Darstellungsform und Wirkung deuten; dazu wesentliche Textsortenmerkmale berücksichtigen • produktions-/anwendungsorientiert: verschiedene Medien und Darstellungsformen nutzen, um eigene Text adressatenorientiert, textsortengerecht und im Rahmen von kreativem Schreiben zu produzieren (z.B. auch selbst eine Rede zu einem vorgegebenen Thema halten oder einen Internetblog verfassen) 	Sprachbewusstheit: Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen erkennen und reflektieren; die Rolle des englischen als globaler <i>lingua franca</i> erkennen
Texte und Medien <ul style="list-style-type: none"> • Sach- und Gebrauchstexte: aktuelle meinungsbildende Artikel der internationalen Presse • Medial vermittelte Texte: aktuelle meinungsbildende Internettexpte (blogs, videoblogs), Rundfunk- und Fernsehberichte, Interviews • Diskontinuierliche Texte: informationsvermittelnde grafische Texte (z.B. Tabellen, Karten oder Diagramme), Cartoons, Bilder • Fiktionale Texte: Dramen-Auszug (oder short play), Kurzgeschichte, Romanauszug und/oder Gedicht, in denen insbesondere exemplarische Einzelschicksale von Migranten bzw. Migrantengruppen beleuchtet werden. 		
Lernerfolgsüberprüfungen <ul style="list-style-type: none"> • „Vorklausur“ [Klausur unter Abiturbedingungen] mit Sprachmittlung (isoliert) + Hör-/Hörsehverstehen (isoliert): Auswahl eines fiktionalen Textes (z.B. <i>drama, film script, short story, Auszug aus einer novel</i>) • Sonstige Leistungen: Sonstige Leistungen: z.B. Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: Debattenbeitrag 		

Mögliche Materialien:

- Green Line Oberstufe, Klett, 2021, Topic 7: "International relations"
- (auszugsweise) Roman "*The Namesake*" von Jhumpa Lahiri (2003)
- Kurzfilm "Fatima`s drawings" von Magnus Wennmann
- Dokumentarische Miniserie „Waking dreams“/Indie Lens storycast
- Context, Cornelsen, 2022, chapter 3: "A World of Change - Globalization".
- Pathway Advanced, Westermann 2023:
 - o S.47 „Britain sees the Commonwealth...“
 - o S.270 „Global Peacekeeping“
 - o S.275 „War in Ukraine“
 - o S.279 „The UN“
 - o S.281 „The English Language: ... How the English Language is Taking over the World“
- S.285 „Can English Remain the 'World's Favourite Language'“
 - o S.290ff, Kapitel "Migration"

Qualifikationsphase 2.2 (LK) Kompetenzstufe B2 des GeR Studying and working in a globalized world	
Das Unterrichtsvorhaben schließt sich unmittelbar an das vorangegangene Thema „Globalization“ an. Auf der Grundlage des gewonnenen Wissens beleuchtet dieses UV noch zusätzlich den Aspekt des eigenen Lernens in der globalisierten Welt.	
Sprachlernkompetenz Durch konkrete, realitätsnahe, in naher Zukunft nützliche (Arbeitswelt) und Sprechanlässe entsteht die Motivation zur Sammlung und Erprobung sprachlicher Mittel und kommunikativer Strategien Fachliche Kenntnisse und Methoden als Basis für konkrete Handlungskompetenz einüben	<div style="text-align: center;"> Interkulturelle kommunikative Kompetenz </div> <ul style="list-style-type: none"> • Orientierungswissen: Erweiterung und Festigung der Kenntnisse über die Bedeutung des Englischen im nationalen und internationalen Kontext der Arbeitswelt und der Wissenschaft; globale Kulturphänomene und kulturelle Entwicklung durch den Zugang zu englischsprachigen, internationalen Texten erkennen • Einstellungen und Bewusstheit: Sich der Chancen und Herausforderungen in der Verwendung von englischen und interkulturellen Sprachkompetenzen in der Arbeitswelt bewusst werden; fremde und eigene Werte, Haltungen und Einstellungen im Hinblick auf gesellschaftliche und wissenschaftliche Entwicklungen einordnen und reflektieren • Verstehen und Handeln: Verständnis für kulturell unterschiedliche Wertvorstellungen und kulturell universellen ethischen Wertereflexionsbedarf entwickeln; flexiblen und situationsgerechten Umgang in interkulturellen arbeitsweltlichen Begegnungssituationen; berufliche Handlungsfähigkeit erlangen <div style="text-align: center;"> Funktionale kommunikative Kompetenz </div> <ul style="list-style-type: none"> • Hör-/Hörsehverstehen: Gesamtaussage, Hauptaussage und Einzelinformationen aus authentischen auditiven (Dialog, Telefongespräch) und audiovisuellen Texten (<i>video clips, talk</i>) entnehmen; wesentliche Einstellungen der Sprechenden erfassen • Leseverstehen: Sich anhand der Lektüre vielfältige Zukunftsentwürfe in sachlichen Texten und literarischen Auszügen der eigenen kulturellen und gesellschaftlichen Rolle bewusst werden; aus verschiedenen internationalen Arbeitserfahrungsberichten für die eigene Zukunftsplanung profitieren • Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: Diskutieren; dialogisches Sprechen; Teilnahme an Diskussionen; <i>mobile debate</i>; Besprechungen; Telefongespräche • Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: Kommentierendes, darstellendes, analytisches und argumentierendes Sprechen; adressatengerechtes Peer Feedback; eigene Ideen und Vorschläge überzeugend vermitteln; zusammenfassen; Statistik beschreiben und deuten; • Schreiben (<i>Core skill in Science and utopia</i>): Strategien für die Produktion von argumentativen Texten entwickeln (<i>argumentative essay</i> und <i>comment</i>); freie, kreative schriftliche Auseinandersetzung mit Zukunftsthemen; Zusammenfassen wesentlicher Textelemente; <i>letter to the editor, report, blog post</i>; arbeitsrelevante Textsorten; <i>cover letter, CV, profile</i> • Sprachmittlung: Inhalt von Texten in die Zielsprache schriftlich übermitteln (adressaten-, textsorten- und registergerecht) <div style="text-align: center;"> Verfügen über sprachliche Mittel </div> <ul style="list-style-type: none"> • Wortschatz: Erweiterter thematischer Wortschatz zu den Themenfeldern <i>The world of work, Studying abroad, Communication</i> • Grammatische Strukturen: Erweitertes und gefestigtes Repertoire sicher verwenden <div style="text-align: center;"> Text- und Medienkompetenz </div> <ul style="list-style-type: none"> • analytisch-interpretierend: Texte in Bezug auf Aussageabsicht, Darstellungsform und Wirkung deuten; wesentliche Textsortenmerkmale sowie Wechselbeziehungen zwischen Inhalt und strukturellen, sprachlichen, grafisch/visuellen Mitteln sowie verbaler und non-verbaler Kommunikation berücksichtigen • produktions-/anwendungsorientiert: Unterschiedliche Medien, Strategien und Darstellungsformen nutzen, um eigene Texte – mündlich wie schriftlich – adressatenorientiert, textsortengerecht und im Rahmen von kreativem Schreiben zu produzieren
	Reflexion über die Herkunft neuer Begriffe (insb. in den Bereichen Wissenschaft und Arbeitswelt) Subtile, über Sprache gesteuerte Beeinflussungsstrategien sowohl beim Argumentieren als auch in generischen oder entscheidenden arbeitsweltlichen Situationen erkennen, beschreiben, selbst anwenden und reflektieren Sprachbewusstsein

Texte und Medien

- Sach- und Gebrauchstexte: Stellenanzeigen; Zeitungsartikel; informative Sachtexte
- Medial vermittelte Texte: Internetclips, Podcasts, Rekrutierungsvideos
- Diskontinuierliche Texte: Cartoons; Bilder; Statistiken

3. Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

Für den Englischunterricht gelten folgende *fachliche Grundsätze*:

- Der Englischunterricht fördert die Schülerinnen und Schüler im Aufbau von Kompetenzen in allen Kompetenzbereichen. Der Aufbau kommunikativer und interkultureller Kompetenz erfolgt integrativ in **komplexen Unterrichtsvorhaben**, in denen eine Vielfalt unterschiedlicher Methoden und Verfahren zur Bearbeitung **realitätsnaher, anwendungsorientierter Aufgabenstellungen** eingesetzt wird.
- Zur Förderung interkultureller Handlungsfähigkeit werden insbesondere im Oberstufenunterricht **authentische Texte und Medien** eingesetzt, die den Schülerinnen und Schülern exemplarisch vertiefte Einblicke in die Lebenswirklichkeiten englischsprachiger Länder vermitteln.
- Unabhängig von der gewählten Form der Lernorganisation sollte **Englisch in allen Phasen des Unterrichts als Kommunikations- und Arbeitssprache** verwendet werden.
- Der Englischunterricht pflegt einen positiven, entwicklungsorientierten Umgang mit der individuellen sprachlichen Leistung. **Diagnose und individuelle Förderung** sollen eng verzahnt sein. Fehler werden als Lerngelegenheiten betrachtet und bieten die Möglichkeit zu *self-correction* und wertschätzender *peer correction*.
- Das Englischlernen ist geprägt von **Transparenz** und **Reflexion** über die Sprache und Sprachverwendung), um so die Basis für lebenslanges Lernen zu schaffen und die Entwicklung **individueller Mehrsprachigkeitsprofile** zu fördern.
- **Mündlichkeit** hat im Englischunterricht einen hohen Stellenwert. Dies wird sichtbar in der Auswahl von Lernarrangements, die sowohl monologisches als auch dialogisches Sprechen fördern.

4. Lehr- und Lernmittel

Die Fachgruppe Englisch verfügt über eine Materialsammlung, die im fachgruppeneigenen Schrank in der Lehrerbibliothek untergebracht ist. Diese Sammlung wird ständig durch Prüfexemplare der Verlage, durch Spenden und, je nach Haushaltslage, durch Anschaffungen aus Mitteln des vermögenswirksamen Schulhaushalts erweitert. Letztere zu beantragen ist jährliche Aufgabe der Fachkonferenz.

Die Fachgruppe verfügt außerdem über mehrere Klassensätze zweisprachiger sowie auch einen Satz einsprachiger Wörterbücher. Sie sind für den Einsatz im Unterricht, bei Klausuren und bei schriftlichen wie mündlichen Abiturprüfungen vorgesehen. Es ist Aufgabe der gesamten Fachgruppe, nach Benutzung die Vollständigkeit der Klassensätze zu kontrollieren und sicherzustellen.

In der Einführungsphase wird ab dem Schuljahr 2024_25 ein neues Buch verwendet werden. Die Entscheidung darüber wird die Fachkonferenz im Laufe des Schuljahres 2023_24 treffen, wenn die neuen Bücher für diese Schulstufe heraus gekommen sind. In der Qualifikationsphase wird ab dem Schuljahr 2019/20 verbindlich das aktuelle Oberstufenbuch *Camden Town Oberstufe, Qualifikationsphase* von Westermann verwendet.

Des Weiteren ziehen die in der Oberstufe unterrichtenden Lehrkräfte auf ihren Unterricht abgestimmte Zusatzmaterialien heran. Auch sehen die Vorgaben zum Abitur in NRW und damit auch die darauf basierenden Unterrichtsvorhaben in der Oberstufe am Augustinianum punktuell die Lektüre von Ganzschriften vor. Der konkrete Text wird durch die Lehrkraft oder in Abstimmung mit der Lerngruppe ausgewählt.

5. Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen Fahrtenkonzept

Gemäß dem Fahrtenkonzept der Schule führen die Leistungskurse Englisch in der von der Schulleitung festgelegten Studienfahrtswoche zu Beginn der Q2 eine Fahrt in ein englischsprachiges oder ein anderes europäisches Land durch. Entsprechend den finanziellen Vorgaben kommen hierfür vor allem Großbritannien und Irland in Frage. Um durch eine höhere Teilnehmerzahl die Kosten zu senken, wird eine Zusammenarbeit mit einem anderen Leistungskurs empfohlen.

Fortbildungskonzept

Neben individuellen Fortbildungen einzelner Lehrkräfte sowie der verbindlichen Teilnahme an Implementationsveranstaltungen der Fachvorsitzenden, nehmen Englischlehrkräfte auch regelmäßig am Fremdsprachentag teil.

Einsatz einer Fremdsprachenassistentin / eines Fremdsprachenassistenten

Im Schuljahr 2022/23 war am Augustinianum wieder einmal eine Fremdsprachenassistentin aus England tätig und hat unseren Unterricht bereichert.

6. Qualitätssicherung und Evaluation

Die Fachgruppe Englisch bemüht sich um eine stete Sicherung der Qualität ihrer Arbeit. Dazu gehören z.B. gegenseitiges Hospitieren, *team teaching*, Parallelarbeiten und gegebenenfalls gemeinsames Korrigieren. Absprachen dazu werden von den in den Jahrgängen parallel arbeitenden Kolleginnen und Kollegen zu Beginn eines jeden Schuljahres getroffen.

Evaluation des schulinternen Curriculums – Checkliste zur systematischen Qualitätssicherung und –entwicklung

Zielsetzung: Das schulinterne Curriculum stellt keine starre Größe dar, sondern ist als „lebendes Dokument“ zu betrachten. Dementsprechend sind die Inhalte stetig zu überprüfen, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können, die sich vor allem aus den flexiblen Variablen Schülerzahl, Fachgruppengröße, Lehr- und Lernmittelentwicklung und Abiturvorgaben ergeben.

Prozess: In den Dienstbesprechungen der Fachgruppe zu Schuljahresbeginn werden die Erfahrungen des vorangehenden Schuljahres gesammelt und bewertet sowie eventuell notwendige Konsequenzen formuliert. Die Ergebnisse dienen dem/der Fachvorsitzenden zur Rückmeldung an die Schulleitung und u.a. an den/die Fortbildungsbeauftragte, außerdem sollen wesentliche Tagesordnungspunkte und Beschlussvorlagen der Fachkonferenz daraus abgeleitet werden.

– Ende –